

Geangaben
Wochentag 120. Band 12.
Preis 2.75.

Die Wochenzahl von Wochenschriften
der bis nächste Samstag erfolgt in der
Buchdruckerei des Staatsministeriums d. S. u.
in den Verlagsbuchhandlungen v. S. Sonn.
bis 9 Uhr Stund. Sonnabend nur
Sonnabend ab 11-1/2 Uhr Mittags.

Bauunternehmer.

Die höchste Gewinnbelle ca. 8% über
dem Brutto. Ein Antrag auf einer Brutto
von 100000 M. ist zulässig unter
Gesetz. Mindest 50 M. Grund
eine für Wohnung oder nach Bedingungen
des Gesetzes für Kaufhaus oder Geschäft
ca. 50 M. - Ausführliche Anfrage
unter gegen Name und Anschrift
geleget wird, in 10 Tagen berechnet.
Für Gebäude eingeladener Dienst
habe kein Verdienstbeitrag.

Berndreierbank.
Am 1. J. 1896. 11. J. 1906.
Die Dresden Nachrichten erscheinen
täglich.

Dresdner Nachrichten

43. Jahrgang.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Delegat. Adressen:
Rathaus, Dresden.

**Photographische
Apparate**

in reichster Auswahl bei
Emil Wünsche
Moritzstr. 20
(Ecke Gewandhaus-
König-Johannstrasse).
Fabrik: Reich bei Dresden.
Leipziger Berlin Frankfurt M.,
Breslau, Badenbach i. B.,
Ausführlicher Catalog nach
Ansprüchen gegen 20 Pg. zu
Briefmarken.

**Atelier für feine
Corsets**
nach Maß
Großes Lager von Paris und Brüssel.
Heinrich
Paul
Hofflieferant
Wallstr. 25

B. Rammer, Damenschneiderin,
Dresden-Altst., Marschallstrasse 42, II.
empfiehlt sich der gehobten Damenwelt.
Garantie für Pausen. + Bedienung prompt.
Preise solid.

WEIN-Handlung
Stuben * Portikus a.d. Markthalle

**Max:
Kunath**
Wallstr. 8

Photographie von Hahn's Nachf.

Nr. 18. Spiegel: Die Sprachenfrage im Landkreis Böhmen. Hofnachrichten. Landtagsverhandlungen. Stände-Muthmahl. Bitterung: Mittwoch, 19. Januar 1898.

Politisch.

Angeklagt des Gefahrs des Widerstauchs der Tschechen aus dem böhmischen Landtag, die der Berührungssolution in Prag einiges Ende bereitet haben würde, hat sich das Ministerium Böhmen bewegen gefühlt, in der Sprachenfrage Zarbe zu betonen. Bei der Bezeichnung des Antrages auf Einsicht einer Kommission, welche Befürchtung zur Regelung der sprachlichen Verhältnisse in Böhmen machen soll, hat der böhmische Statthalter Graf Goudenhove das Wort ergriffen, um den Standpunkt der Regierung zu klären. Die Erklärung wurde trotz des Widerstands von tschechischer Seite zuerst in deutscher, dann in tschechischer Sprache abgegeben. Darauf ist schon äußerlich die grundsätzliche Auffassung der Regierung gekennzeichnet, daß im Königreich Böhmen beide Sprachen im Umfang vollkommen gleichberechtigt sind. Hieraus wird gefolgt, daß es jedem Bewohner Böhmens innerhalb der Grenzen dieses Landes zuliegen müsse, sein Recht bei allen Behörden, sei es in tschechischer, sei es in deutscher Sprache zu führen und zu finden. Diese Grundsätze werden unverrückbar genannt und ebenso will die Regierung an der Einheit des Landes, sowie an der Einheit der Verwaltung und des Beamtenpersonals festhalten. Innerhalb dieser Grundsätze jedoch ist die Regierung bestrebt, die Abnahme friedlicher Zustände ganz bereit, den äussersten Wünschen, welche in thatsächlichen Verhältnissen ihre Begründung finden, jedoch als nur immer thunlich entgegen zu kommen. Sie plant daher, vorbehaltlich einer eventuellen gesetzlichen Regelung, eine Neuordnung der Sprachenverhältnisse in dem Art, daß zunächst auf Grund der Ergebnisse der letzten Volkszählung zwischen einprologischen und gemischtsprachigen Landesbezirken unterschieden werden soll, in welchen entweder die deutsche oder die tschechische oder endlich die beiden Landessprachen als innere Amtesprache gelten sollen. Damit wäre nach Ansicht der Regierung beiden Nationalitäten gegenüber ein durchaus gerechtes und gleichmäßiges Vorzehen, um so mehr beträchtlich, als auch bezüglich der sprachlichen Bevölkerung der Böhmern an Stelle einer doch mehr theoretischen und im Momente des Bedarfs vielleicht nicht mehr vorhandenen Dualitätssolution das reelle thatächliche Bedürfnis allein maßgebend bliebe und jeder Beamte bei voller Wahrung der Gleichberechtigung das an Sprachenkenntnis besitzen müsse, was der Dienst bei der Behörde seiner Verwaltung wirklich erfordert. Um jedoch in Zukunft im Königreich Böhmen genug wirtschaftlich qualifizierte Beamte zu besitzen, will die Regierung nicht einzameln, für die nächste Landtagsaktion Anträge vorzubereiten, die eine grundständige Aenderung in der Einsichtung an den Mittelschulen behufs vorträglicher Erledigung der zweiten Landessprache befreien.

Vom Standpunkte der noch bestehenden Badischen Sprachenverordnungen enthalten die Erklärungen der Regierung zweifellos wesentliche Anregungen dem Deutschthum gegenüber. Aber um den wahren Werth dieser Zugeständnisse zu ermessen, muß vor Ablauf in Betracht gezogen werden, daß die Sachlage durch die Sprachenverordnungen des verstorbenen polnischen Grafen zu Gunsten der Tschechen in ungerechter Weise verschoben worden ist, so daß erst die Wiederherstellung des früheren Zustandes nothwendig wäre, um zu einer den Forderungen der Willigkeit und Gerechtigkeit entsprechenden Abgrenzung der beiderseitigen Rechtsphären zu gelangen. Infolge der Badischen Verordnungen sind die Machtansprüche der Tschechen so weit gezeigt worden, daß sie unter dem Titel der Gleichberechtigung die Landessubtilität der tschechischen Sprache in ganz Böhmen verlangen und die Unschärfe des Königreichs Böhmen dahin auslegen, daß die nationale Bevölkerungsabgrenzung ein Eingriff in die Grundrechte der tschechischen Nation sei. Diesen weitgehendsten und anmaßendsten tschechischen Forderungen gegenüber bedeuten die Regierungserklärungen ohne Zweifel eine Zurückweisung des tschechischen Größenwahns. Das durch Baden erfüllte Verlangen, daß der Deutsche in Böhmen, wenn er irgend ein öffentliches Amt in seiner reindeutschen Heimat bekleiden will, das Tschechische in Wort und Schrift vollkommen mächtig sein soll, ist ein Ausdruck der nationalen Überhebung und für die Deutschen eine nationale Demütigung. Die Badischen Sprachenverordnungen führten die Zweckmäßigkeit bei Amt und Gericht für die Tschechen und für die Deutschen ein. Darin lag aber eine schwere Ungerechtigkeit für die Deutschen, weil für die Tschechen tatsächlich schon vorher diese Zweckmäßigkeit bestand, indem die staatlichen Organe auch in tschechischen Gegenden die Kenntnis des Deutschen verlangten. Das war eine staatliche Notwendigkeit, da der österreichische Staat ein gemeinsames Verständigungsmittel für seine Organe nicht entbehren und dieses nur die deutsche Sprache sein kann. Die Regierung bezeichnet es als einen unvermeidbaren Grundtag, daß beide Sprachen im Königreich Böhmen im Amt vollkommen gleichberechtigt sind. Dieser Grundtag ist aber erst durch die Badischen Sprachenverordnungen geschaffen worden; vorher nahm die deutsche Sprache vor der tschechischen in Wirklichkeit eine bevorzugte Stellung ein, die ihr schon vermöge ihres sprachlichen Charakters zukam. Es schließt daher ein Zuversichtlich auf die Tschechen ein, wenn für das Königreich Böhmen das Prinzip des vollen Gleichwohligkeit und Gleichberechtigung beider Landessprachen aufgestellt wird, so daß, was der einen Ort betrifft, auch unter allen Umständen der anderen bewilligt werden muß.

Gernscheib- und Fernsprech-Berichte vom 18. Januar.

* Prag. Landtag. Fortsetzung.) Abg. Junke bezeichnete die geistige Erklärung der Regierung als ungünstig; die Deutschen mügten auf der Aufhebung der jetzigen Verordnungen hoffen. Hieraus erklärte der Statthalter, es würden neue Verordnungen an Stelle der alten Sprachenverordnungen treten und im Februar erlassen werden.

Petersburg. Im Taganroger Bezirk wurden in einer Grube der russischen Donezkar-Selbstschlag infolge Gasexplosion 40 Arbeiter getötet und 18 verwundet.

Kanton. Bei dem Orte Langen in der Missionssiedlung von der Station Ramming der Berliner Mission brannte und verbrannte. Auf Intervention des hiesigen deutschen Konsuls traf der Generalgouverneur sofort telegraphisch die nötigen Maßnahmen zur Sicherung des Dorfes.

Berlin. Reichstag. Die Berührung des Staats des Reichs am 1. Januar wird fortgesetzt. Abg. v. Kattendorff (Reichsp.) fragt mit Recht, weshalb man überhaupt einen solchen Etat, wie der des Staatssekretärs, als einen vertraulichen behandelt.

Auch gelegentlich des Hamburger Kreises war es ein allgemeines Gefühl bis in die freiliegenden Kreise hinein, daß die arbeitswilligen Arbeiter eines Kreises gegen den Territorialstaat der Streitenden bedürfen. Unter dem Sozialstaatengesetz bedurfte es dessen nicht, wohl aber jetzt, nachdem zu seinem Bedauern das Sozialstaatengesetz nicht verlangt werden ist. Es ist eine ablichtliche Erfüllung der öffentlichen Meinung, wenn Abg. Baur sagt, die Arbeiter hätten kein Kooperationsrecht. Die gemeinnützigen Arbeiter haben es, wenn auch allerdings ihre Gewerkschaften das Korporationsrecht nicht besitzen. Das Korporationsrecht hat in England dazu geführt, daß die Arbeitgeber von den Arbeitern völlig abhängig sind, und das schreibt uns ab, den sozialdemokratischen Gewerkschaften das Korporationsrecht zu geben. Die Annahme der Sozialdemokratie ist die Folge der Aufhebung des Sozialstaatengesetzes. Ein anderer Grund dafür ist der Rückgang der Landwirtschaft, ein dritter der sozialpolitische Krieg seit 1890. — Zwischenzeitlich ist zu dem Titel

Wasche mit Grosser's Waschstein!
Waschstein für Wasche etc. in gebrauch. Längst kein
Vorhaben zu haben.

Stock 10 Pf. E. H. Grosser, Dresden.

Altonaer Platz.

Wochenschau.

sein. — Abg. Mottin (Pole) beschwert sich über den Vernichtungskampf gegen das Polenlithum. Weiterberatung mögern. — Der Norddeutsche Bund und die Hamburg-Amerika-Linie haben sich dahin verständigt, daß, falls die Bezeichnung der Fahrten der Reichspost-Dampferlinien vom Reichstage genehmigt werden sollte, die Hamburg-Amerika-Linie eine Anzahl Dampfer mit in die Reichspost-Dampferlinie nach Ostasien einstellen und gleichzeitig unter Ausschaltung der Genehmigung der Reichsregierung die Abfahrten abwechselnd von Bremen und Hamburg stattfinden sollen. Die Leitung des Unternehmens soll in den Händen des Norddeutschen Bundes bleiben.

Bologna. Herzog Alfred ist heute mit dem Ergebnis aus London eingetroffen und nach Gräfenthal abgereist; sie werden sich auf einem englischen Kreislauf in Venetien einschiffen.

Wien. Anlässlich einer Besprechung der Erneuerung des Ersten Wiener zum Kommandierenden des österreichischen Heeres bewilligte der Petersburger Vertreterkammer der Pol. Kav. er habe in Petersburg lebhafte Beurteilung erwartet, daß das Wiener Kabinett den Grundzügen treu bleibe, welche König Gustavus Adolphus in den Delegationen verhandelt habe und man betone die Rothwendigkeit. Alles zu vermeiden, was mit dieser Haltung Österreich-Ungarns irgend welche nachteilige Wirkung ausüben könnte. Man dürfe die Suveränität hervorheben, daß Russland und Österreich-Ungarn an dieser bevorstehenden Friedenskonferenz teilnehmen werden. Russland würde zur Zeit um so weniger zu einer Aktion auf dem Balkan zu erhalten sein, als es gegenwärtig voller Aktionsfreiheit in Österreich befindet.

Prag. Landtag. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erschien der Statthalter, ein tschechischer Student, der auf Straße einen deutschen Studenten, der Couleur trug, angegriffen und geschlagen. Der tschechische Student sei verhaftet worden. Weiter betonte der Statthalter, es sei ein statthaftes Recht der deutschen Studenten, Couleur zu tragen. (Aufführung 111s.) Dies könne Niemandem Grund zu Ausdrückungen dienen. Er, der Statthalter, müsse dergleichen auf das Schriftliche verurtheilen. Die Sicherheitsbehörden hätten ihre Pflicht erfüllt, sie seien sofort zur Stelle gewesen, hätten den Angegriffenen geholfen und den Angreifer, sowie andere, der Verhaftung sich wiedereinsetzende Personen festgenommen. Keine Sicherheitsbehörde der Welt könne derlei Zwischenfälle verhindern. Wärn, Prosthetiker bei den Czechen.

Boris. Wie verlautet, soll der Prozeß gegen Jola und den General der "Aurore" vor dem Schwurgericht stattfinden.

Stockholm. Die Thronrede zur Eröffnung des Reichstags wird unter Anderem eine Vorlage betreffend die Arbeitssicherung an.

Konstantinopel. Hier verlautet, daß das Aufzeichnungsamt mit der Ottomankanzlei und der Deutschen Botschaft vom Sultan kontaktiert worden sei.

Ancona. Die Nacht und der heutige Vormittag verliefen durchaus ruhig. Bekanntmachungen des Bürgermeisters und des Präfekten verbieten jede Ankunft auf den Strassen. Der Gemeindebeamte hat vorgeschlagen, daß Brot zum Herstellungsspreis abgegeben wird, welches bei der Militärbäckerei bereit zu werden soll. Letztere ist für die Böser eingetreten, welche durch die Haltung der Bäckerei eingeschüchtert, in der letzten Nacht nicht gehoben haben.

Havana. Bei Alquizar in der Provinz Pinar del Rio explodierte eine Dynamitbombe unter einem Bahnzug, welcher Civilpersonen und Truppen beförderte. Der Zug entgleiste, eine Person wurde getötet, vier verwundet. Aufständische machten zugleich einen Angriff auf den Zug, wurden aber von Truppen gestoppt.

Die heutige Berliner Börse verlor in durchweg seiter Haltung. Nach den gestrigen größeren Abgaben trat heute eine Reaktion ein, die mit unangenehmen Reaktionen am Montanmarkt, sowie mit Neuanfang auf den Strassen. Der Gemeindebeamte hat vorgeschlagen, daß Brot zum Herstellungsspreis abgegeben wird, welches bei der Militärbäckerei bereit zu werden soll. Letztere ist für die Böser eingetreten, welche durch die Haltung der Bäckerei eingeschüchtert, in der letzten Nacht nicht gehoben haben.

— Bei Alquizar in der Provinz Pinar del Rio explodierte eine Dynamitbombe unter einem Bahnzug, welcher Civilpersonen und Truppen beförderte. Der Zug entgleiste, eine Person wurde getötet, vier verwundet. Aufständische machten zugleich einen Angriff auf den Zug, wurden aber von Truppen gestoppt.

— Ein offizieller Bericht in Betriebe und Industrieberichten fand nicht statt. **Poco-Spiritus** auf große Zuführungen und Zehn jeder Kastell schwach. **Der Markt oder 50 Pf.** niedriger. **Der 50 Pf. Markt.** **Tennine** ebenfalls schwach und **20 Pf.** billiger. **Gericke** lag am Mittwoch wie im Mittwoch vorher. Das Korn zu 20 Pf. niedrigste Wette lag die Nachfrage leicht herabsetzen. Es sollen heute größere Boten nach Sachsen und Thüringen verhandeln werden. **Boten** ca. 1 Mar., **Roggen** etwa 1/2 Mar. höher, **Hafer** fest. Nach Ermittlung der Centralnotierungstelle der preußischen Landwirtschaftskammer wurde beschlossen in Berlin: **Boten** 191.25, **Roggen** 146.75, **Hafer** 151.50 Mar.; **Settim-Stadt**: **Boten** 180 bis 181, **Roggen** 136 bis 138, **Hafer** 135 bis 140 Mar.; **Wetter**: tief, nebelig, Südwest-Wind.

— **Postamt** a. W. (Schloß). Credit 200.25, **Postamt** 222.15, **Dreißiger** 200.40, **Staatsbank** —, **Landesbank** 71.40, **Landesbank** 184.40, **Ungar. Gold** —, **Postagent** —, **Gulf**.

— **Postamt** a. W. (Postamt). **Postamt** 102.15, **Staatsbank** 94.20, **Staatsbank** 95.10, **Postagent** 25.60, **Postagent** 22.45, **Postagent** 114.00, **Postagent** 200.00, **Postagent** 210.00, **Postagent** 220.00.

— **Postagent** (Postagent). **Postagent** der Januar 28.40, der März, **Januar** 26.45, **Februar** der Februar 43.00, der Mai-August 42.50, der **September** der Januar 54.50, der Mai-August 42.75, matt.

— **Unterbaum**, **Prokurator**, **Bundt**, **Boten** der März —, **der Mai** 20, **Zögern** der —, **März**, **der Mai** 25, **der Juli** 24.

Viertliches und Sächsisches.

— Gestern wurde auf Ullendorfer Revier eine Hoffnung abgehalten, an welcher Prinz Friedrich August und mehrere mit Einladungen hierzu ausgezeichnete Rittereile teilnahmen. Nach der Jagd fand Jagdsitz im Herrenzschloß statt.

— Die Rittereile der Königin und die Königin sind gestern von Villa Streichen in's Königliche Residenzschloß übergesiedelt.

— Den Kammerherren Dienst bei St. Majestät dem König hat auf die Zeit vom 18. bis mit 25. Januar der König. Kammerherren Edler v. Blank übernommen.

— Die erledigte Oberförstmeisterstelle im Forstbezirke Bürens wird dem Oberförstmeister von Lindenau in Auerbach und die Oberförstmeisterstelle im Forstbezirke Auerbach dem zeitberigen Oberförstmeister Uhlig auf Söhlsteins Revier unter Erneuerung zum Oberförstmeister übertragen.

— Der Obersteigereinsatz Julius Schmidt in Zwiesel, der vorgetragene ein vierzigjährige Jubiläum als Beamter des Zwieseler Steinbruchbaus vereierte, erhielt das Albrechtskreuz.

— Dem Landeshauptmann von Südwürttemberg, Prinz Maximilian, wird von St. Majestät das Ritterkreuz I. Klasse des Albrechtsordens verliehen.

— Die Erste Kammer nahm gestern den Bericht der zweiten Deputation über die Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1895 und 1896 entgegen und erklärte sich mit den vorgenommenen Veränderungen einverstanden. Herr Rittergutsbesitzer v. Trüttschle sprach seine Befriedigung aus, ob es gelungen sei, den Staatsfond wiederum nicht unvorsichtig zu bemehlen, bestätigte jedoch, daß der geschlossene Befreiungsschluß im umliegenden Weise der Befreiung verlaufe. Nicht müsse an der Dispensation zur Abremmung der Waldflächen Gebrauch gemacht werden und die Befreiungsschluß lämen dem Staat gegenüber in eine schwierige Lage. Wenn dem Staat gegenüber immer Ausnahmen gemacht würden, dann würde schließlich das Parlament, auf welches die Befreiungsschluß ihre Dispensionsbefreiung und Beweislegung rütteln, gegen Niemanden mehr festzuhalten vermögen können. Kammerherren v. Schönberg sprach

seine Befriedigung aus, daß man hauptsächlich Areale im Ergebirge angekauft habe, welche sich zur Jagdtour vorzüglich, zum Betriebe der Landwirtschaft nur wenig eignen. Auf der anderen Seite greife die Entwicklung für militärische Zwecke immer weiter und sich. Es empfiehlt sich, daß Land in den nördlichen Grenzgebieten Sachsen's der Jagdtour ebenfalls zugemessen. Staatsminister v. Waldbrodt beruft sich auf die ihm bekannte Stimmung der Kammer, den Waldbestand im Lande zu erhalten und, sobald er bedroht werde, in die stärkere Hand des Staates zu übernehmen. Auch in Goritz werde nur so viel Wald niedergeschlagen, als notwendig sei, und die Ausbreitung des Militärschlages erleichtere der Befreiung die Eingangsverluste, da die Truppen hauptsächlich dorthin dirigiert werden sollen. Kammerherren v. Arzgeg stimmt der Regierung in ihrem Bestreben bei, den Waldbestand zu erhalten. Die kleinen Gemeinden hätten vielleicht die Regierung, ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

— Die zweite Kammer behandelte gestern zunächst die vom Abg. Goldstein u. Gen. eingebrochene Interpellation:

Welche Maßnahmen nötigt die Königl. Staatsregierung zu ergreifen, um ihren Waldbesitz möglichst auszunutzen, ohne an die Zukunft zu denken. Graf Mieritz heißtt sich dieser Ansicht und empfiehlt die Ausschaltung an der westlichen Grenze, die in der dortigen Siedlungsgebiete eine gute Rente abwerfen würde. Nachdem noch eine aufrichtige Petition um Erhöhung der Pension von Lehrerpolitikern und die Petition des Paul Littrich in Dresden für ungünstig erachtet worden waren, wird die nächste Sitzung auf morgen Sonntag 11 Uhr außerordentl.

sehr wenig, als ich behaupten will, daß der Herr Präsident ein Goethe-Küssiger ist. Wenn er das wäre, würde er so etwas nicht gesagt haben. Am 11. Januar wurde in Bogen eine Versammlung verboten im Rückicht auf die in der Schuhfabrik zu Großjohannisfeld vorgenommenen Ausschreitungen. In Großjohannisfeld machen die Arbeiter von dem Koalitionsrecht Gebrauch

lange, so betrachte man es in wohlunterrichteten Kreisen als das zweitförmige Interesse nicht allein Englands, sondern auch Japans, der Vereinigten Staaten und der übrigen auswärtigen Mächte, doch keine einzelne Macht angeständliche von China erlangen darf, die sie in den Stand setzen würden, dem Handel der anderen Länder Abstand zu thun, die also in gleicher Weise von einem unehrenwerten Handel Vortheile haben würden. Die Schaffung eines Vertragshabens in Taliennan würde den Mächten allgemein zu Gute kommen und auf die Bereitung irgend eines isolirten Vorgehens Russlands in Pori Arthur gerichtet sein; denn der Besitz von Port Arthur sei ohne gleichzeitigen Besitz von Taliennan von geringem Wert.

Indien. Wegen der Ausbreitung der Pest ersuchte die indische Regierung um eine weitere Entsendung von acht Arzten, zwei Ärzttinnen und 28 Pflegern nach England nach Indien.

Kunst und Wissenschaft.

* Erklärt, aber bedauerlich in jedem Fall bleibt es, wenn ein Bläser von der tüchtlichen Bedeutung Frédéric Lamond's vor bald leeren und bald verächtlichem Saale spielen muss; nur die Nebenfülle des Salons für Salons ist immer beträchtlicher. Quantitäten Geboten werden und kann hier als Entschuldigung für diese betrübende Thätigkeit dienen. Die wenigen Getreuen, die in diesen des Künstlers eichenden waren, zeigten sich wenigstens dankbar und ließen es nicht an reicher und berühmter Bestall fehlen, der Herr Lamond immer wieder an den Klugel rief. Er ist kein Spieler, der einen besonderen Galt mit irgend einem der großen Tonherren treibt und man kann ihn — ohne seine tüchtliche Eigenart einzusehen — weder einen Beethoven- oder Chopinspieler, einen Schumann- oder Lisztspieler nennen. Er findet für jeden Komponisten besondere Töne und verschwindet auch vorgestern als reproduzierender Interpreta ganz hinter den Werken, deren Bekanntheit er dem Hörer in silvester Weise vermittelte. Von der Technik Lamond's braucht man nicht zu reden; sie ist bekannt und selbstdidaktisch genug für einen modernen Laienunterricht von seinem Rang. — Chopin's Variationen über das Paganini-Thema in A-moll, Chopin's As-dur und Liszt's Edar sind titanicum Weise vermittelte. Das war echter und reiner Beethoven ohne jede manierische Zuthat und törichtscheiderische Aufklarungskünste; streng nach des Meisters Voricht geliebt, mit trügerischer Einbildung der vorgeschriebenen Tempi, in subtiller und doch großzügiger Weise vorgebracht, entfießt das Werk Stürme des Beifalls, die freilich voneinander nicht zu den Seltenheiten gehören, was schon die Bekanntheit des Blästers im musikalischen Dresden beweist. Hoffentlich lässt er sich das Wiederkommen nicht verdringen und bringt wieder eine so reiche Gabenpende wie diesmal mit aus dem sonnigen Süden. — Das Concert war, vollständig wenn man bedenkt, daß keine tüchtlichen Kosten ein einziger Künstler während des ganzen Abends trug, etwas sehr lang; aber ein Frédéric Lamond darf schon eine Ausnahmestellung auch in dieser Hinsicht beanspruchen. W.

* Dritter Orgelabend von Hans Barthmann. Mit einem vorgestern in der Johanniskirche veranstalteten Concert, das sich eines guten Besuchs erfreute, gab Herr Organist Barthmann seinem diesjährigen Erfolg von Orgelabenden einen glänzenden Abschluss. Das Programm verzeichnete zunächst drei Stücke von Sch. Bach: eine Doppelorgie in C-moll, ein Kantaten-Bruchstück für Sopran mit obligatorischer Violine („Du lieber Jesu Christ du“) und zwei Sätze aus der Bißtönale in C-moll. Die beiden letzteren wurden in herzhafter Weise und großem Stil von Herrn Concertmeister Prof. Rappoldi und Hr. L. Ostermann dargeboten; nur in der Art vermochte die Sängerin trotz ihrer guten Mittel sich nur schwer gegen den großen Ton der Rappoldi'schen Geige als Brüstimmme zu behaupten. Das große Werk hatte die Orgel in einer F-dur-Sonate von dem Engländer Danas. Die Vortrage des Wertes liegen mehr in fünfzölliger Melodit und allerhand musikalischen Reizen moderner Art als in kontрапunktkischen Einheiten und verloren es mehr in dem Concertsaal. Doch konnte man dem Concertgeber, der die Nummer mit den immensiven dekorativen Mitteln seiner Orgel brillant vortrug, auch für die Eleganzkeit dantbejahn. Im Schlussheil des Barthmann's gelangte das berühmte „Magnificat“ (Vorgelang der Maria) für fünfstimmige Chor, Soli, Orgel und Cembalo von Sch. Bach zur Aufführung. Das diente sich unter der verständnisvollen hingebenden Leitung des Herrn Barthmann in der Hauptlaube zu einer würdigen und eindrucksvollen Wiedergabe des anspruchsvollen Werkes gutzufallen, ist nun mehr anzuerkennen, als die hier zu Gebote stehenden Mittel zur Darstellung doch nicht gleich bedeutend waren. Sch. Bach gilt hier nicht der verächtliche Chor der Johanniskirche, welcher mit grossem Fleiß seinen Anteil studiert hatte. Von den Solisten standen auf der Höhe ihrer Aufgabe: Herr Dr. Mann (Tenor) und die Dame Ostermann (Sopran) und Böckmann (Al), während der Bach des Herrn Hubbard in den künftlichen Behandlung nicht unweisen den natürlichen Mitteln nachstand. Freilich führte Herr Organist Richter die Orgelstimme aus, und die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177 (Dirigent Rehberg) entledigte sich als Banzer wie in einzelnen Betreten obligatorischer Instrumente ihrer ungewohnten Aufgabe mit bemerkenswerthen Geschick.

* Die Gesellschaft Hoffnung ließ ihrem im Königl. Befehlere veranstalteten Böhmischen Stiftungsschiff ein Concert vorangehen, das absichtlich kurz und knapp in der Dauer gehalten, dennoch wohl zu einer der interessantesten Darbietungen seiner Art zu zählen ist. In der Form eines Kammermusik-Abschieds, eröffneten die Herren Kammermusiker Adolf Günkel, Richard Stenz und Georg Wittich die Vortäge mit einer geschickt vorgenommenen Wahl aus Theo. Krichner's „Bunte Blätter“ (op. 89), zum Stück voll poetisch schönen Inhalt und klarer, durchdringlicher Form. Die in jeder Sicht jedesfalls Ausführung bereitete den weiteren Darbietungen eine warme, berührende Stimmung, unter der zunächst die Königl. Hofkapellmeisterin Frau Hildebrandt von der Ostsee einen zündend wirkenden Prolog brach. In dichterischer Schönheit form fand sich die Verfasser mit dieser poetischen Antracht die Bedeutung und den Begriff des Wortes „Hoffnung“, theils in reinen Betrachtungen, theils in geistvoller humoristischer Auslegung mit zahlreichen, humorisch begriiften Pointierungen auf die Zwecke und Ziele der Gesellschaft. In vollender rhetorischer Behandlung gebeten und mit grossem Erfolg von Frau Hildebrandt von der Ostsee dargestellt, verlor die Huldigung an die Leiter des Abends in seinem Worte, sodass auch von dieser Seite ein außergewöhnlicher Erfolg erzielt wurde. Den Mittelpunkt des Programms, die geanglichen Darbietungen, hatte Frau Emma Starke-Görlitz übernommen. Sie debütierte mit der Romane aus Thomas' „Mignon“, in der die weiche und zarte Schönheit der Stimme und die Kunst des Vortrags bereits zur vollen Geltung gelangten. Ein reiches Maß tiefer Empfindung und Wärme wusste Frau Starke ferner in die Wiedergabe von Praga und Gounod's „Hildach's „Spinnlein“ zu legen, sowie in Gounod's entzückendes „Ständchen“ und Mozart's „Warnung“. Als Schlussnummer hatte Frau Starke ein französisches Echetstud, „Dithyramb“ von Rossini, gewählt, das hohe Anforderungen an die Technik und an die physische Kraft stellt und nebenbei den Stimmumfang von ca. zwei und einer halben Oktave erfordert. Die wirkungsvolle, oft zündende Wiedergabe dieser Gefänge, in der man tödliche Tugendstrafe und volle Beherrschung des poetischen Inhalts beobachten konnte, erhob die Vortäge zu Glanznummern des Programms. In den großen, lebhaften Erwachen der Sängerin theilte sich für die Aufführung der Gesänge von Praga und Gounod Herr Stenz, der die Cello-Soli mit letztem Meisterhaft einer hinreichend schönen Tongewöhnung wiesle. Ein G-dur-Trio von Sol. Bandu, von den Herren Gunzel, Stenz und Wittich vorgetragen, ließ das Concert in der vollen Harmonie allgemeiner Begeisterung ausfließen.

* Am Königl. Opernhaus gelangt heute Bar. und Zimmermann zur Aufführung. Der von Bett singt Herr Künzler vom Leipziger Stadttheater. Im Königl. Schauspielhaus finden heute zwei Vorstellungen statt: Nachmittag halb 4 Uhr das Märchen „A. I. O. N. E. D. E.“; Abends halb 8 Uhr (neueraufgeführt): „U. I. T. M. O.“, Lustspiel von G. v. Woer.

* Frau Böschitsch wird nochmals an unserer Bühne auftreten und zwar als Fedora; das dürfte allen Denen, die die Künstlerin — die Fedora-Vorstellung war bekanntlich ausverkauft — in dieser Rolle leiseren konnten, von Interesse sein zu hören. — Ihre Manchettener der R. n. i. q. und die R. n. i. q. zu besuchten vorgestern Abend die Vorstellung des Grillparzer's Opernspiels „Sappho“ mit Frau Böschitsch in der Titelrolle

* Die erste Aufführung von Gungert's „Sirle“ im Königl. Opernhaus ist neuerdings auf Sonnabend den 20. d. M. angelebt worden.

* Im Residenztheater wird heute Nachmittag zu ermäßigten Preisen das Märchen „Prinzessin und Spielerin“ gegeben; Abends: „Die Geisha“.

* Heute findet im Vereinshaus der vierde Deutsche Dichter-Abend des Vereins „Dresdner Freunde“ statt. Den Vortrag hält Herr Dr. Ludwig Fulda.

* Das große Konzert des Dresdner Lehrergesangsvereins findet heute Abend im Gewerbehaus statt.

* Nachdem die im März 1897 von ehemaligen Mitgliedern des Buchvereins gegründete Dresdner Sing-Akademie seit ihrem Bestehen nur einem internen musikalischen Vereinsleben ihre Kräfte gewidmet hat, beschloß sie nunmehr, das Oratorium „Kreuz des Händel“ in der Bearbeitung von Dr. Ar. Ehmler vorzubereiten und Ausgang des Winters in einem öffentlichen Concert unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Waldemar von Baumgarten, aufzuführen.

* Unter berühmter Landschaftsmaler Herr Professor Eduard Leonhardi feiert in seinem idyllischen Heim in Loschwitz am heutigen Tage seinen siebzehnten Geburtstag in voller Feier und Schönheit, die ihm erhalten bleiben möge!

* Im Atelier des Bildhauers H. Hartmann-MacLean, Windelmannstraße 4, ist zur Zeit das annähernd 6 Meter hohe Gemäldmodell der einen der für die Carolabrücke bestimmten Gruppen fertig geworden. Vor einem kleinen Aufbau mit dem treulich ähnlichen Bildnis Ihrer Majestät der Königin Carola sieht eine weibliche Gestalt: eine feinjunge Verkörperung Dresdens, die sich anschickt, mit einem Ephenzweig das Bildnis zu schmücken, das ein wertvolles Putto mit Gürtelnden beträgt. Die Schöne und auch ihren Zwecken entsprechende Arbeit vereinigt beziehungsweise Ausführung mit im besten Sinne moderner Durchführung und wirkt dekorativ, ohne darum auf die Vorjüge erneuter Kunstleistungen zu verzichten. Sie wird vom Donnerstag bis mit Sonntag täglich von 10—4 Uhr zur öffentlichen Besichtigung gestellt.

* In Berlin soll wieder ein neues Theater entstehen, ein „Autokinotheater“ am Schiffbauerdamm. Das Konzertum hat angeblich 5 Millionen Besuchern und auch d. h. zu allererst den Direktor, Herrn Lautenburg, der von nächster Saison als theaterlos ist, und der sich längst auch um das Kaimuindtheater in Wien erfolgreich beworben hat.

Ertliches und Sächsisches.

* Im Bereiche der Postverwaltung wird die Frage wegen Verlegung der Annahmestellen an Sonn- und geschäftlichen Feiertagen endlich entwunden. Es besteht nämlich die Absicht, die Nachmittagsdienststunden, welche jetzt zwischen 5 und 7 Uhr gelegt sind, auf eine frühere Zeit zwischen 5 und 7 Uhr zu verschieben, um eine entsprechende Arbeit vereinigt beziehungsweise Ausführung mit im besten Sinne moderner Durchführung und wirkt dekorativ, ohne darum auf die Vorjüge erneuter Kunstleistungen zu verzichten. Sie wird vom Donnerstag bis mit Sonntag täglich von 10—4 Uhr zur öffentlichen Besichtigung gestellt.

* Die Uraufführung meines sozialischen Bahnhofs in Neustadt-Dresden wird nur, wie im letzten, so auch noch am Tag der Feier gelegt und die Abgrabung schreitet nach Westen hin bereits vorwärts. Der schwungvolle Rintz der zukünftigen Hauptstraße stand das Süßliche Erforderniss an der Autostütze im Boote. Es ist nun völlig abgegraben, und der Ausbau der genannten neuen Anhängerze mit Doppelgleis der Straßenbahn wird demnächst erfolgen.

* Amtsgericht. Das Dienstmädchen Kathinka Eueline Buschmann lobte schlecht das ihr von der Zöglinge Bieckhneider gehörte Mitleid und Vertrauen, indem sie dieselbe nach Gewährung von Zeit und Ort und einer Schau bestätigt. Die Angeklagte wurde unter Verhöhnung des frechen Vertrauensbruchs zu einer Gehängnisstrafe von 3 Wochen verurteilt. — Der Zimmerpolizist Lindau wurde in der Nacht von den Handarbeitern Johann Peter Balesch und Daniel Kaczmarek mit den Worten „Das ist er!“ thäthlich angegriffen und mit Fäusten und Stößen ganz erbäbelisch geschlagen. Die Arbeiter, welche sich ohne Zweck in der Person des Angeklagten geirrt hatten, mißhandelten den Zeugen in brutalster Weise. Als Haupttatbestand nach dem Faule beschreibt werden, gegen den das Schöffengericht auf eine Gefangenstrafe von 6 Monaten erlaubte. Der weniger an dem Faule beteiligte Kaczmarek wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. — Bei getöteter Müller und zeitige Handarbeiter Hugo Ernst Carl Heinrich Leben beobachtet nach seiner Heimkehr Berlin zu reisen, bezog aber hierzu keinen Heimweh. Um die Reise trotzdem ausführen zu können, nahm er im Zuge des für den Bremer bestimmten Platz ein und gelangte so zunächst von Altona — nach dem Neuwalder Bahnhof. Hier wurde er ermittelt und der Polizeiwache zugeführt. Da Angeklagte wurde wegen Beitrags zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. — Durch Vorwiegung falscher Angaben schädigte der Kaufmann Heinrich Adolf Mahrenholz die Firma Betsch und Co., bei welcher er als Korrespondent und Buchhalter thätig war, um 70 M. Wegen Vertrags verurteilte der Angeklagte zu 6 Wochen Gefängnis. — Die Tischlergeselle Ernst Otto Beder und Ernst Max Aebel wurden wegen Sachbeschädigung zu je 1 Woche Gefängnis verurteilt. — Wegen Betriebs verurteilte der 1871 zu Freiburg geborene, wiederholt vorbestrafte Arbeiter Gustav Richard Kreisel 3 Wochen Haft, sowie Überweisung an die Landespolizeibehörde. — Gleichfalls wegen Annoberungsversuches wurde der arbeitslose 1865 geborene Handarbeiter Carl Gustav Ernst Kornblatt von einem Handarbeiter entnommen, dem gegenüber er sich einen falschen Namen vorgelegt. Das Schöffengericht erkannte auf eine Gefangenstrafe von 5 Wochen sowie Überweisung an die Landespolizei. — Gelegentlich der Kirmesfeier „Auf der Meix“ machten sich die Zimmerleute Karl August Michael und Max Löwthal Sonntag an der Beleidigung eines Handarbeitern schuldig. Die Bellagien wurden zu Geldstrafen von 30 und 20 M. verurteilt. — Wegen Körperverletzung erkannte das Schöffengericht gegen den Schmiedergesellen Friedrich Albert Kahn auf eine Gefangenstrafe von 3 Wochen, während sein mitangestellter Bruder Bruno Beyer tottentos weggeschroten wurde. — Gegen den Gärtner Karl Wilhelm Maurer, aus Jena gebrüg, wurde wegen Übertretung fabrikpolizeilicher Bestimmungen auf eine Geldstrafe von 10 M. erlassen. — Der Handarbeiter Friedrich Albert Weizner verurteilte wegen Beleidigung groben Ungehorsams und vorwölklicher Beleidigung einer Dienststelle die Geldstrafe von 15 M. — Der 1871 geborene Kaufmann Emil Hugo Marggraf erholt gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 6 M. Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Es ist demselben beigegeben, in der Nacht im Königl. Großen Garten durch lautes Singen ruhestörenden Raum verübt zu haben. Sein Einverständnis blieb erfolglos.

* Sitzung des Stadtratsverordneten vom 20. Januar. Die Errichtung einer gynäkologischen Abteilung im Stadtkrankenhaus und die Anstellung eines Oberazessors löste eines Diskurses für die Abteilung; die Abänderung des Geburtsarzts für das nördliche chemische Untersuchungszimmer; Streichen des Faules mittels dessen er beschuldigt, der höchstens die Krankenstube die die bisher jugendliche Erwachsenung der Frau- und Kleinkinderhaut in den bestehenden Krankenställen ebenso für das Jahr 1898 zugelassen und die Erhöhung aus anderen ernsthaften Krankenställen auf Anhören zu Theil werden zu lassen; die Ausschaltung der das Maternit, Bertholdm. und Bürgerhospital, die Brüderhospital-Fonds, das Waisenhaus, die Wohlgelehrte Stiftung und die Johann Werner-Stiftung für Arbeitsermächtigungen aus das Jahr 1898; den Anlauf der der Oberbürgermeister gehörigen Vorstellen an der Stiftung der Stadtkrankenhaus; die für das Jahr 1898 vorerst geplante Ausdehnung der elektrischen Beleidigung auf verschiedene Straßen und Gebäude der Stadt; die Verbreiterung der Brüderhospitalstraße; die Beleidigung des dem Centralvereine für das gesamme Bürgertum dieser genannten Beiträge von 300 M. auf weitere 5 Jahre; die Abteilung eines 7,40 Meterseitigen großen Kreislaides von der an der Melanchthonstraße gelegenen höchsten Barre 207 an Herrn Baumeister Friedrich August Schumann hier und die Mittelstiftung des hier überlieferten abgeschlossenen Bauwerks; die Mittelstiftung der zwischen Stadtbauamt und den Königl. Winklerien des Kultus und der Finanzen überlassenen Bauträger über den Anlauf eines Theiles der Dresdner Heide, Überlassung von Basalt zu richtende Belastung zu dem Leiter des Hochbaus; die Gehaltserhöhung des Lehrers an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsschulden zu den Klassenzügen der Lehrer; die eigentümliche Überlastung des Innerns des Bereichs der normalen Gemeinde Troschendorf an die Troschendorf-Gemeinde Wehlen — Wehlen verdeckt — unter der Bedingung, daß die bisherigen Betriebsgerichtsräte weiter auf Kosten der Wehlen-Bürgerschaft haftend; den Anlauf des dem Brüderhospital-Berg in Wehlen-Siedlung gebildeten Bürgerschaftsgrundstücks an der Wehlen-Straße aus Herstellung des dort geplanten Wehlens; die Übernahme des Bürgerschafts-Bergs in Wehlen-Siedlung aus Herstellung des Bürgerschafts-Bergs in Wehlen-Siedlung; die Beleidigung des Bürgerschafts-Bergs in Wehlen-Siedlung aus Herstellung des Bürgerschafts-Bergs in Wehlen-Siedlung.

* Sitzung des Stadtratsverordneten vom 20. Januar. Die Einrichtung einer gynäkologischen Abteilung im Stadtkrankenhaus und die Anstellung eines Oberazessors löste eines Diskurses für die Abteilung; die Abänderung des Geburtsarzts für das nördliche chemische Untersuchungszimmer; Streichen des Faules mittels dessen er beschuldigt, der höchstens die Krankenstube die die bisher jugendliche Erwachsenung der Frau- und Kleinkinderhaut in den bestehenden Krankenställen ebenso für das Jahr 1898 zugelassen und die Erhöhung aus anderen ernsthaften Krankenställen auf Anhören zu Theil werden zu lassen; die Ausschaltung der das Maternit, Bertholdm. und Bürgerhospital, die Brüderhospital-Fonds, das Waisenhaus, die Wohlgelehrte Stiftung und die Johann Werner-Stiftung für Arbeitsermächtigungen aus das Jahr 1898; den Anlauf der der Oberbürgermeister gehörigen Vorstellen an der Stiftung der Stadtkrankenhaus; die für das Jahr 1898 vorerst geplante Ausdehnung der elektrischen Beleidigung auf verschiedene Straßen und Gebäude der Stadt; die Verbreiterung der Brüderhospitalstraße; die Beleidigung des dem Centralvereine für das gesamme Bürgertum dieser genannten Beiträge von 300 M. auf weitere 5 Jahre; die Abteilung eines 7,40 Meterseitigen großen Kreislaides von der an der Melanchthonstraße gelegenen höchsten Barre 207 an Herrn Baumeister Friedrich August Schumann hier und die Mittelstiftung des hier überlieferten abgeschlossenen Bauwerks; die Mittelstiftung der zwischen Stadtbauamt und den Königl. Winklerien des Kultus und der Finanzen überlassenen Bauträger über den Anlauf eines Theiles der Dresdner Heide, Überlassung von Basalt zu richtende Belastung zu dem Leiter des Hochbaus; die Gehaltserhöhung des Lehrers an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsschulden zu den Klassenzügen der Lehrer; die eigentümliche Überlastung des Innerns des Bereichs der normalen Gemeinde Troschendorf an die Troschendorf-Gemeinde Wehlen — Wehlen verdeckt — unter der Bedingung, daß die bisherigen Betriebsgerichtsräte weiter auf Kosten der Wehlen-Bürgerschaft haftend; den Anlauf des dem Brüderhospital-Berg in Wehlen-Siedlung gebildeten Bürgerschaftsgrundstücks an der Wehlen-Straße aus Herstellung des dort geplanten Wehlens; die Beleidigung des Bürgerschafts-Bergs in Wehlen-Siedlung aus Herstellung des Bürgerschafts-Bergs in Wehlen-Siedlung.

* Sitzung des Stadtratsverordneten vom 20. Januar. Die Einrichtung einer gynäkologischen Abteilung im Stadtkrankenhaus und die Anstellung eines Oberazessors löste eines Diskurses für die Abteilung; die Abänderung des Geburtsarzts für das nördliche chemische Untersuchungszimmer; Streichen des Faules mittels dessen er beschuldigt, der höchstens die Krankenstube die die bisher jugendliche Erwachsenung der Frau- und Kleinkinderhaut in den bestehenden Krankenställen ebenso für das Jahr 1898 zugelassen und die Erhöhung aus anderen ernsthaften Krankenställen auf Anhören zu Theil werden zu lassen; die Ausschaltung der das Maternit, Bertholdm. und Bürgerhospital, die Brüderhospital-Fonds, das Waisenhaus, die Wohlgelehrte Stiftung und die Johann Werner-Stiftung für Arbeitsermächtigungen aus das Jahr 1898; den Anlauf der der Oberbürgermeister gehörigen Vorstellen an der Stiftung der Stadtkrankenhaus; die für das Jahr 1898 vorerst geplante Ausdehnung der elektrischen Beleidigung auf verschiedene Straßen und Gebäude der Stadt; die Verbreiterung der Brüderhospitalstraße; die Beleidigung des dem Centralvereine für das gesamme Bürgertum dieser genannten Beiträge von 300 M. auf weitere 5 Jahre; die Abteilung eines 7,40 Meterseitigen großen Kreislaides von der an der Melanchthonstraße gelegenen höchsten Barre 207 an Herrn Baumeister Friedrich August Schumann hier und die Mittelstiftung des hier überlieferten abgeschlossenen Bauwerks; die Mittelstiftung der zwischen Stadtbauamt und den Königl. Winklerien des Kultus und der Finanzen überlassenen Bauträger über den Anlauf eines Theiles der Dresdner Heide, Überlassung von Basalt zu richtende Belastung zu dem Leiter des Hochbaus; die Gehaltserhöhung des Lehrers an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsschulden zu den Klassenzügen der Lehrer; die eigentümliche Überlastung des Innerns des Bereichs der normalen Gemeinde Troschendorf an die Troschendorf-Gemeinde Wehlen — Wehlen verdeckt — unter der Bedingung, daß die bisherigen Betriebsgerichtsräte weiter auf Kosten der Wehlen-Bürgerschaft haftend; den Anlauf des dem Brüderhospital-Berg in Wehlen-Siedlung gebildeten Bürgerschaftsgrundstücks an der Wehlen-Straße aus Herstellung des dort geplanten Wehlens; die Beleidigung des Bürgerschafts-Bergs in Wehlen-Siedlung aus Herstellung des Bürgerschafts-Bergs in Wehlen-Siedlung.

* Sitzung des Stadtratsverordneten vom 20. Januar. Die Einrichtung einer gynäkologischen Abteilung im Stadtkrankenhaus und die Anstellung eines Oberazessors löste eines Diskurses für die Abteilung; die Abänderung des Geburtsarzts für das nördliche chemische Untersuchungszimmer; Streichen des Faules mittels dessen er beschuldigt, der höchstens die Krankenstube die die bisher jugendliche Erwachsenung der Frau- und Kleinkinderhaut in den bestehenden Krankenställen ebenso für das Jahr 1898 zugelassen und die Erhöhung aus anderen ernsthaften Krankenställen auf Anhören zu Theil werden zu lassen; die Ausschaltung der das Maternit, Bertholdm. und Bürgerhospital, die Brüderhospital-Fonds, das Waisenhaus, die Wohlgelehrte Stiftung und die Johann Werner-Stiftung für Arbeitsermächtigungen aus das Jahr 1898; den Anlauf der der Oberbürgermeister gehörigen Vorstellen an der Stiftung der Stadtkrankenhaus; die für das Jahr 1898 vorerst geplante Ausdehnung der elektrischen Beleidigung auf verschiedene Straßen und Gebäude der Stadt; die Verbreiterung der Brüderhospitalstraße; die Beleidigung des dem Centralvereine für das gesamme Bürgertum dieser genannten Beiträge von 300 M

Beim Heimgange unseres heiligeliebten, theuren Entschlafenen sind uns so überaus zahlreiche, wohlthuende Beweise der Theilnahme zugegangen. Wir sagen nur hierdurch allen lieben und werthen Freunden und Bekannten unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Dresden, den 18. Januar 1898.

Die trauernden Familien Leopold und Schäfer.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

kleines, gutgehendes Restaurant

in Dresden über Vorstadt zu kaufen oder pachten zu lassen. — Nebenkosten feste ist sofort erfolgen. L. u. N. Q. 916 Exped. d. Bl.

Zu kaufen oder pachten gesucht.

Junge, unternahmungslustige Leute brauchbaren ein Restaurant zu übernehmen. Preis bis 6000 M., gleichviel ob Stadt oder Land. Off. unter "Gut Glück" lohnend. Postamt Postau niederlegen.

Cigarren- und Zigaretten-Fabriken, zu preisw. Fabrikate. Verhandl. gleich. unter annl. Preis, lief. w. geb. v. V. G. 698 "Zuballendorf" Dresden werden zugehen.

Ein gutes Produktions- u. Kramwaren-Geschäft

in schöner Wohnung zu verkaufen. L. u. N. V. 921 Exped. d. Bl.

Herr oder Dame

fann ein höchst eindrückliches Bericht-Gesellt wegen anderwertiger Unternehmungen des reichen Bürgers erneut. Tage Arbeit 1 Stunde. Neinsgewiss bis M. 3000 jährlich eventuell garantirt. Preis durch 2000 M. 6000 daar. Unterhand er u. Spezialisten verbergen. Off. u. N. O. 911 Exped. d. Bl.

1 1. 25 M. bei Reich m. Wohn. bill. Miete, i. eins. Preis v. d. zu verl. Abt. erb. u. E. P. 28 postwendend. Bautznerstraße.

Eine Bäckerei

sofort oder später zu verkaufen. So in Dresden. Offerten unter O. H. 931 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkauf.

Grundst. m. Rott. Restaurant in Garnisonstadt o. D. L. zu verkaufen. Angab. m. 10 bis 12000 M. Off. u. D. 3665 Exped. d. Bl.

Gasthof

wird sofort gekauft im Breite bis 4000 M., wenn meine in schöner Lage der Niederröhrsdorff gelegene Villa mit in Zahlung genommen wird. Werte Abt. u. W. 3803 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof

oder altes Restaurant suche ich in einem belebten Ort, wenn 6-8000 M. als Anzahl genügen, zu kaufen. Off. mit Angabe des Preises u. Umfangs unter Q. D. 923 in die Exped. d. Bl. erh.

Eck-Baustelle,

alte Lage in Wilsdruff, mit Rechnung, für 8000 M. bei 300 M. Anzahl, sofort veräußlich. Off. erbeten unter A. D. 707 a. d. "Zuballendorf" Dresden.

Raue

mit 4-5000 M. Anzahl, gut verbautes Haus oder Villa, wo auch Chambre-garni können. Preis. W. 6000. Oberlochstädt. Off. m. Preisang. u. W. P. 736 "Zuballendorf" Dresden.

Ein neues, vollvermietetes

Haus,

Einf. u. Hinterg. gefl. w. Wagenloch, etc. ist bei über 9100 M. Mietebeitr. u. sehr bill. Mieten für 10300 M. Preis zu verl. Off. bill. u. erh. M. ab. erh.

C. Kletzsch, Fassstr. 4.

Spottbillig!

für 22.500 M. ist ein vilenches Zinshaus m. 6 Räumen in Gegenbunde zu kaufen. Preis. 16.600 M. Klein & Co. Schloßstr. 8. I.

Kaue

gut verglast. Grundstück bei belieb. Am. Off. O. 50 Postamt 7.

Lagerplatz für

Baugeschäft oder Baustelle,

Nähe Dresden-Altona, zu kaufen oder pachten gesucht. Off. am. O. F. 929 in die Exped. d. Bl.

Villa

in Blasewitz zu kaufen gesucht. Off. u. O. V. 944 Exped. d. Bl.

Zinshaus

mit Garten,

u. 2 ge. rath 6%, Ausk. mindest. 12.000 M. zu verkaufen. Off. P. 60 Postamt 7, erbeten.

Collie,

1 Miete, 1% J. alt, ausdrab. m. mein. soll höhn. sei. zu verkaufen.

C. Liebmann, Dresden.

Stimmungstr. 2. I.

Plüscht-Sophie,

wie neu, hohe Le. ne. mit Weißeband. Auch frangens. 120 M. soll bald an für nur 100 M. verkauft werden.

Abrechnung 17. 2. Eng.

Wine rotende Sonn- und

Druckpumpe mit Niemen-

schenkel, 65 mm, Auszug v. Mit-

mine 150 Liter, noch nicht ge-

braucht, desal. ein Kupfersch.

Bandkunst, 1 m im Durchmesser,

70 cm hoch. Preis jede Seite

22 cm, ist billig zu verkaufen in

der Kupferschmiederei v. Theo-

dor Schott, Bischöfswerda. S.

1 1. 25 M. bei Reich m. Wohn.

bill. Miete, i. eins. Preis v. d.

postwendend. Bautznerstraße.

Eine Bäckerei

sofort oder später zu verkaufen.

So in Dresden. Offerten unter

O. H. 931 in die Exped. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Verkauf.

Grundst. m. Rott. Restau-

ration in Garnisonstadt o. D. L.

zu verkaufen. Angab. m. 10 bis

12000 M. Off. u. D. 3665 Exped. d. Bl.

Gasthof

wird sofort gekauft im Breite bis 4000 M., wenn meine in schöner Lage der Niederröhrsdorff gelegene Villa mit in Zahlung genommen wird. Werte Abt. u. W. 3803 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof

oder altes Restaurant suche ich in einem belebten Ort, wenn 6-8000 M. als Anzahl genügen, zu kaufen. Off. mit Angabe des Preises u. Umfangs unter Q. D. 923 in die Exped. d. Bl. erh.

Eck-Baustelle,

alte Lage in Wilsdruff, mit Rechnung, für 8000 M. bei 300 M. Anzahl, sofort veräußlich. Off. erbeten unter A. D. 707 a. d. "Zuballendorf" Dresden.

Raue

mit 4-5000 M. Anzahl, gut verbautes Haus oder Villa, wo auch Chambre-garni können. Preis. W. 6000. Oberlochstädt. Off. m. Preisang. u. W. P. 736 "Zuballendorf" Dresden.

Nur noch kurze Zeit!

Echte Pariser

Baratten-

Bögel (noch

seine Sänger)

find zum Ver-

kauf ausgesetzt

im Hotel

Windsor. Kompletter Straße 21.

Wilhelm Friedel aus Südbro-

burg im Kont.

NB. Auch habe ich sehr schöne

früchte Jachtweibchen.

Görlitzer

Waareneinkaufs-

Verein.

Wirklich feinsto

Molkerei-

Heringe

große Risse, 45 Stück, 125 Pf.

bei 5 Rissen 122 Pf.

bei 10 Rissen 120 Pf.

bei 25 Rissen 118 Pf.

bei 50 Rissen 115 Pf.

bei 100 Rissen 112 Pf.

feinsto fette

Backfische,

P. 25 Pf.

große frische

Bleien,

wie Karpfen. P. 30 Pf.

E. Paschky

Ehemalige Anzeige.

290 Flaschen

alten frischen

Johannisbeer-Wein,

1 Fl. 58 Pf. mit Gl.

auch einzeln, günstig zu verkaufen

durch

Karl Baumann,

Wittenbergstr. 9.

Eleganter

Herrenmasken-Anzug,

einfach etragen, billig zu verkaufen.

Naumann, Wittenbergstr. 28. 3.

Masken-Zugzug,

Schäppenfest, einmal getragen,

billig zu verkaufen.

Wittigstr. 12. 2. c.

Theaterverkäufen verleiht

Eduard Biese,

Theaterstr. 1. B. B. Biese, 31.

Deutsch große Auswahl nur ge-

regneten Arbeiten.

Thüren u. Fenster,

gebrauchte, am billigen

Rosenstrasse 13.

B. Müller, i. Hof.

Eine arme

Vorgelegebank

zu verkaufen. Biehler, Othmars-

strasse 21. Hof 1. 1.

1 reizendes olivgrünes Blüsch-

Sofa ist für 15 M. zu ver-

kauften Bahnhofstr. 14. 1. Et.

Geldschrank zu verkaufen

Teichstrasse 5 i. d. Schlosserei.

Kuhbaum - Kococo-Schränk

mit Kommode (antik)

billig zu verl. Am See 31.

part. in 5.

Für Restaurant!

E. Hoffmann,

Amalienstr. 15. II.

Gutes Piano 125 M.

Große, neue, schöne

Gesselschafts-

Glocken,

1200 M. Preis.

Emil Forriger,

"Dresdner Nachrichten" I. Auflage. Mettens Graueret
Seite 6. 18. Februar 1900.

Restaurant Hotel Fürst Bismarck
22 a. d. Frauenkirche 22
heute hell, für kleine und größere
Vereine, noch ein paar Tage
nach. Humboldtgarten, Hum-
boldtstraße 1, nächste Nähe des
Postplatzes.
Albin Voigt.

Vereinszimmer,
schön hell, für kleine und größere
Vereine, noch ein paar Tage
nach. Humboldtgarten, Hum-
boldtstraße 1, nächste Nähe des
Postplatzes.

Hotel Gr. Winterberg
den ganzen Winter
geöffnet!
Hörnerschlitten-
Fahrt.

20 Sportslüttlen
vorhanden. Hochachtungsvoll
H. Lisch.

Deutsche Schänke
„Drei Raben“,
Marienstr. 18/20.

Gut ventilirte, freundliche
Räume.
Bestgelegte Biere!!!

Echt Pilsner, hochfein,
Spatenbräu, hochfein,
I. Kulmbacher, hochfein,
Felsenkeller Lager,
hochfein.

Gute bürgerl. u. feine
Küche!

Mittagstisch,
1 Gedeck 1.25 M., für Stamm-
gäste 10 Mark 10 M.

Abends frische Speisen.
Ludwig Röttger.

O. Gassmeyer's
Echt Bayrische Bierstube,
Moritzstrasse 8.
Telegr. 4551.

Heute und folgende Tage
ff. Kulmbacher Bock
(Reichelbräu)
1 Glas (1/2 Liter) 20 Pf.
Verdient in Altbier und Ge-
binden bei in's Haus.

Eduard Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben,
König-Johannstr. 11.
Heute und folgende Tage:

Kulmbacher
Bockbier
1/2 Liter nur 20 Pf.
Heute wie jeden Mittwoch
Schwein-Schlachten
in bekannter Weise.

21. Januar 22 Uhr,
Mittwoch, Sonnabend u.
Sonntag auch 4 Uhr Nachm.
Große vaterländische
Festspiele.

Gastronomie: Abends 7 Uhr
und Nachm. 3 Uhr. Vereins-
Vorzugs-Karten behalten
weitere Gültigkeit.

Bergschlößchen
Räucherk.
Heute sowie jeden Mittwoch
Karlsbader Kaffee
mit hochfeinem
Eierplinzen.

Gasthof Briessnitz
Am 19. Januar erster großer
öffentl. **Maskenball.**

Schloß-
Seller,
14 u. 16 Schlossstr. 14 u. 16
Größtes echt
bayerisches Bier-Lokal
der Residenz.
Heute und folgende Tage
Ausschank
des weltberühmt en
Kulmbacher
Reichelbräu-
Bockbieres,
1/2 Liter-Glas 20 Pf.
Kalte u. warme Speisen
zu nur kleinen Preisen wie bei
Zum

hochfein.
Heinrich Mierschke.

Vollständig renoviert.
Victoria-Höhe
Loschwitz.
Jede Mittwoch
Eierplinzen.
Neue Bewirtung!

Junge Dame
heute zum Besuch des Subskript.-
Ball Anschluss an älteres,
distanz. Chanc. Off. b. 22 d.
u. N. P. 915 Exp. d. Bl.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN
Deutschnationaler
Handlungshelfer-
Verband.

Gesetzliche
Veranstaltung

für Handlungshelfer,
Donnerstag d. 20. Jan. ex.
Abends 8 1/2 Uhr
in Meinhold's Salen,
Moritzstrasse.

Redner: Herr R. v. Pein-
Alton über Sonntagsgrüne,
Handlungshelfer und Ar-
beitszeit i. Handelsgewerbe.

Gesellschaft
für Litteratur
und Kunst.

Mittwoch den 19. Januar
1.28 Uhr v. Herr Prof. Grüninger:
Käfigkämpfe mit beson-
derer Verstärkung der
amerikanischen".

Drei Raben, weißer Saal

Ausstellungs-Palast.

Täglich Abends 8 Uhr,
Mittwochs, Sonnabends u.
Sonntags auch 4 Uhr Nachm.
Große vaterländische
Festspiele.

Gastronomie: Abends 7 Uhr
und Nachm. 3 Uhr. Vereins-
Vorzugs-Karten behalten
weitere Gültigkeit.

Bergschlößchen
Räucherk.
Heute sowie jeden Mittwoch
Karlsbader Kaffee
mit hochfeinem

Eierplinzen.

Gasthof Briessnitz
Am 19. Januar erster großer
öffentl. **Maskenball.**

Schloß-
Seller,
14 u. 16 Schlossstr. 14 u. 16
Größtes echt
bayerisches Bier-Lokal
der Residenz.
Heute und folgende Tage
Ausschank
des weltberühmt en
Kulmbacher
Reichelbräu-
Bockbieres,
1/2 Liter-Glas 20 Pf.
Kalte u. warme Speisen
zu nur kleinen Preisen wie bei
Zum

hochfein.
Heinrich Mierschke.

Vollständig renoviert.
Victoria-Höhe
Loschwitz.
Jede Mittwoch
Eierplinzen.
Neue Bewirtung!

Junge Dame
heute zum Besuch des Subskript.-
Ball Anschluss an älteres,
distanz. Chanc. Off. b. 22 d.
u. N. P. 915 Exp. d. Bl.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN
Deutschnationaler
Handlungshelfer-
Verband.

Gesetzliche
Veranstaltung

für Handlungshelfer,
Donnerstag d. 20. Jan. ex.
Abends 8 1/2 Uhr
in Meinhold's Salen,
Moritzstrasse.

Redner: Herr R. v. Pein-
Alton über Sonntagsgrüne,
Handlungshelfer und Ar-
beitszeit i. Handelsgewerbe.

Gesellschaft
für Litteratur
und Kunst.

Mittwoch den 19. Januar
1.28 Uhr v. Herr Prof. Grüninger:
Käfigkämpfe mit beson-
derer Verstärkung der
amerikanischen".

Drei Raben, weißer Saal

Kgl. S. Militärverein Germania Dresden-Neustadt.

Die Dienstion der "Vater-
landischen Festspiele" v. sans-
kasten Donnerstag den 20. Jan.
Abends 7 Uhr. Einlaß 6 Uhr,
anlässlich der 10.000. Aufführung
im Ausstellungspalast eine Fest-
vorstellung, zu welcher die Verei-
n u. Vorstande a. des Vereins
seien Eintritt haben. Es werden
hier durch die Betreuenden, welche
von dieser Vergünstigung Ge-
brauch machen wollen, erlaubt,
ihren Namen mit Wohnung bis
heute Mittag 12 Uhr beim
Untergeschoss bekannt zu geben.

Der Vorsteher.

Turnverein der Leipzig. Vorstadt
zu Dresden.
(Dresdner Turnau.)

In der am 15. Januar a. c.
Hauptfesttagen ordentl. Haupt-
versammlung wurden die Herren:
Ernst Niemer, Inn-Schreiter,
als Vorsteher.
Ernst Damme, Buchhalter,
als stellvert. Vorsteher,
wieder bei neuwählten, was
bierum bestätigt wird.

Dresden, den 18. Jan. 1898.

Der Turnrat.

Verein Dresdner Köche.
empfiehlt gebraten, herzhaften
und Prinzipalen keine, für beide
Theile kostlose

Stellen- Vermittelung.
Wir empfehlen nur gute, tüchtige
küche für jede Stellung, sowie
zu tageweißen Aussichts, zur An-
sertzung von Dieners, Tinters,
Sousers, salten Buffets u. und
sichern gewissenhafte Eledigung
ertheilten Aufträge zu.
Detstellen bitten wir zurichten
an Herrn

Hotelsier P. Listner,

Hotel Windior,

Telephon 1840. Telephon 1840.

Adresse für Briefe u. Telegramme:

Verein Dresdner Köche.

Eltern
und
Vornünder,
ihren Söhne begin. Wündel das
Klemppner-
Handwerk

elerlernen wollen, werden erlaubt,
Anmeldungen ebenfalls bei dem
Untergeschoss zu bewirken

Die Annung unterteilt eine
selbstständige Fortbildung u.
Ausbildule und besitzt das Vor-
recht aus § 100 d. R. -G. -D.
wonach nur deren Mits-
gliedern die Annahme von
Lehrlingen zuliebt.

Klemppner-Innung
zu Dresden.
Friedr. Lange, Obermeister,
Hauptstraße 4.

Bezirkss-
Verein
der
Wils-
druffer
Vorstadt
und
Briesch-
stadt.

Dienstag den 25. Januar
Abends 8 Uhr

Haupt-Versammlung,

Straße 27.

Tagesordnung durch Mund-
reden bekannt gegeben.

Unsere Damen seien ganz be-
sonders eingeladen.

D. V.

Liederhain.
Sonnabend den 22. Jan. 1898
II. Vortragsabend
im großen Saale des "Tivoli".
Uhr Abends 8 Uhr.
Noch den Vortragen Ball-
musik.

Morgen Donnerstag Abends
1.28 Uhr letzte Probe zu diesem
Vortragsabend in der Groß-
väterlichen Bierhalle, Moritzstr. 19.
Sämtliche singende Mitglieder
werden gebeten, pünktlich in ein
Kleinen.

D. V.

Lacklire-Innung.

Am Montag Vorm. 10 Uhr
vergleich unter Lanjäste. Kästner,
Herr Holzwarendirektor

H. Schwedendieb.

Das Begründet findet Donner-
tag Nachm. 1/48 Uhr vom Theater-
bau. Eintrittspreis 35. ausstatt.
Die Mitglieder werden gebeten,
unteren lieben Kollegen die letzte
Gebühr zu erweisen und sich recht
zählerisch zu beteiligen.

o. Morris, Obermeister.

Consumverein „Vorwärts“ für Dresden u. Umgegend

(E. G. m. beschr. II.)

Freitag den 28. Januar 1898 Abends 8½ Uhr
im Saale des
Trianon (Gambrinus - Säle),
Eingang nur von Ostra-Allee,
Ausserordentliche General - Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Antrag der Verwaltung: Abänderung einiger Vorgrößen des Statuts.
2. Ergänzungswahl des Aussi bischafes.
3. Antrag der Verwaltung: Austritt von Mitgliedern.
Die Mitglieder werden erlaubt, recht zahlreich zu erscheinen.
Als Legitimation gilt das Mitgliedsbuch.

Der Aufsichtsrath des Consumvereins Vorwärts für Dresden u. Umgegend (E. G. m. beschr. II.).
R. Schnabel, Vorsitzender.

Kleines Rauchhaus
19 Schellstraße 19.
Sensationeller Erfolg
der
Opern- und Concert-sänger-Gesellschaft „Posillipo“
8 Personen.
Solo-partien:
Signora Perris
vom Scalatheater in Mailand.
W. Thormann.

Franke's Eisbahn Dürerstraße.
Heute von 3 Uhr
Militär-Concert.

Eisbahnen
Lennéstrasse — Bürgerwiese.
Heute großes Concert.
Unter 2 Uhr.
Morgen I. gr. Abend-Concert
bei günstiger elektrischer Beleuchtung.
Geheizte Garderoben. R. Metzner.

Größte Eisbahn
Conradstraße 34/38.
Heute Mittwoch v. 3-10 Uhr groß. Concert.
Erwachsenen 40 Pf. (ohne Nachzahlung). Kinder 20 Pf.
Bei günstiger Witterung täglich. Lichtmaschine v. Herm. Giller.

Kgl. Zwingerteich.
Heute grosse Eis-Concerete.
Anfang 3 Uhr und 7 Uhr.

Waldparkteich Blasewitz.
Mittwoch den 28. Januar
Gross. Militär-Concert.
Anfang 2½ Uhr.
Hochachtungsvoll J. Brösig.

Paradiesgarten Zschertnitz

Rommen! Schen! Staunen!
Donnerstag den 20. Januar Abends um 8 Uhr
Grösster öffentlicher,
in und um Dresden einziger dastehender,
noch nie übertriffter

Elite-Maskenball.

Ein Abend im Paradiese!

Decorationen ganz neu und in Sachen einzig dastehend.
Dorverkauf-Billets in den Wolfischen Cigaretten-Gebrüder. Damen 1 M. Herren 2 M.
Maskegarderobe von Dr. Weise, Weber, in großer Auswahl. Abends im Gaeste.
Hochachtungsvoll Max Heide.

Wanderer-Fahrradwerke vorm. Windhofer & Jaenische.
Vertretung für
Ernst Leipold
Radfahrt-Salle:
Autonstraße 3 bis 3 b.
Offene Radfahrbahnen:
Weisser Hirsch
und Niederlößnitz-Weintraube.

Dresden und Vororte:

C. F. Berndhardt.
Radfahrbahn:
Reitbahnstrasse 18.

Gasthof „Alter Dessauer“, Gorbitz.

Zu unserem heute stattfindenden

Abend-Essen,
verbunden mit **Concert und Ball**,

erlauben wir uns, hierdurch nochmals höflich einzuladen.

Ergebnis E. verw. Täubrich's Leben.

Gasthof Niedersedlitz.

Sonntag den 23. Januar

Concert von Oskar Junghönel's humorist. Sängern.

Von 2. Februar

Grosses Trenkler-Concert.

Mittwoch den 5. Februar

Grosser Maskenball.

Hochachtungsvoll E. Beil.

Mit heutigem Tage ist das von mir seit Jahren betriebene

Restaurant

Albertpark,

Forststrasse,

an Herrn Josef Anacker durch mich übergegangen.

Ich danke für das mir bewiesene Wohlwollen und bitte,
dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Albert Krackau.

Auf vorliegende Annonce höflich Bezug nehmend, bitte
ich, das mein Herr Vorsänger geliebte Vermögen auf
mich gütig übertragen zu wollen. Ich werde bemüht sein,
alle noch bestehenden Güte aus das Zurückstellen die zu
Hochachtungsvoll

Josef Anacker,

zuletzt „Großer Waffentanz“, lädt. Schweiz.

Schlittschuhbahn
1 Gärtnergasse 1.

Heute Grosses Militär-Concert.

Anfang 1½ Uhr.

Hochachtungsvoll E. Wettenh.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich mit heutigem Tage
mein Etablissement zum

Schützenhaus,

Windmühlenstrasse Nr. 3,

an Herrn Anton Wagner läufig abgetreten habe.
Für das Wohlwollen meiner geehrten Gäste und Vereine
bestens dankend, bitte dasselbe auch an meinen Nach-
folger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Robert Ulbricht u. Frau.

Hiermit zeige ich meinen geehrten Freunden, Be-
famten und Vereinen ergeben zu haben, daß ich das Etablisse-
ment zum **Schützenhaus**, Windmühlenstrasse
Nr. 3, mit heutigem Tage übernommen habe und wird
es mein aufrichtiges Bestreben sein, dasselbe in der
bisherigen Weise fortzuführen.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Hochachtungsvoll

Anton Wagner u. Frau.

Deutschmeckenden

Perl-Kaffee,
gebr. 125 Pf.,
roh 100 Pf.,
Geb. Voigt Nachfolger,
Borsig, an der Nordhalle.

Noch!

verschiedene
Flüssig-Harnituren

in allen Farben, sowie einige
Sofas und Möbelstücke,
welche am Schaufenster ge-
standen haben, werden bedeutend
unter dem Herstellungspreis verkauft

Voigt's
Möbel-Fabrik,
Neumarkt 13, 1. Etage.
Schreibmaschine
(Gebraucht sofort preisg. zu ver-
kaufen. Marienstr. 38, 1. r.)

Hotel Hoeritzsch,

Bismarckstrasse 14,

direkt am Haupt-Bahnhof.

Fernspr. 1. 2960.

hat sein Restaurant bereits empfohlen. Mittagstisch
zu einem Preise von 12-14 Uhr (Gewürze von 1.50 Mk.)
an und a la carte. Gewohnte Abendküche. Weine erster
Klassen. Auskunft reicher Biere.

Zur Abhaltung von Tänzen, Hochzeitsfeiern, Versamm-
lungen etc. steht ein eleganter Speisesaal im Batterie
zur Verfügung.

Hotel
„4 Jahreszeiten“

(im austreitig schönster Lage)
verbunden mit großem Restaurant, welches einem hiesigen
wie auswärtigen Publikum bestens empfohlen wird.

Grosser Mittagstisch

von 1 M. an.

Säle

für Versammlungen, Hochzeiten und andere
Festlichkeiten.

Couleur Bedienung.

Hochachtungsvoll Wilhelm Seimac.



Ein Transport 40 dänischer, holsteiner und
hannoverscher Pferde

seit dem Sonntag d. 23. bis Dienstag d. 25. d. Mts. in Rieka,
Hotel Kaiserhof, zu kleinen Preisen zum Verkauf.

Wilhelm Fischer, Viehhandlung.

Pianino
von Gott. Knauss, Coblenz,
noch gar nicht gewielet. Ist weg.
Doch der Fabrik mit einem hiesigen
Händler durch mich besonders
billig zu verkaufen. Ferner ein gebra.
Pianino von Dürmer (Augsburg)
für nur 320 Mark.
Syhre, 18 Moritzstr. 18.

Kutschershandschuhe.
Wildleder mit Pelzunter 4 Mk.
Dogfutter ohne Pelz 3 Mk.
Dogfutter mit Pelzunter 7 Mk.
Kutschergartaturen.
Kragen in russ. Stile 12-20 Mk.
Manchetten u. Mütze a 5 Mk.
Bürgarmenten in verschieden
Qualitäten.
Kutschers- und Latschenpelze.
Wagen-u. Bookdecken
mit Pelzunter.
Aufklöpfe und Aufklöpfe.
Kutscherehate in Fabel
4½-9 Mk.
Ladkäufe 10 Mk.
Füllenkinder 12 Mk.
Enklinderüberzüge 3½-4½ Mk.
Füllkäufen, Lad 1 Mk. Seite
1½ Mk.

Zum Pfau,
Robert Galdeczka,
Frauenstrasse 2.
Katalog gratis und franco

Engros. Engros.
Eisenhandlung.
Welche Eisenhandlung würde
einer bereits bestell. Klempner
Eisenwaren auf Kommission
liefern? Off. unter N. M. 612
Exp. d. Bl. erhalten.

2 Drehbankmodelle
zu verschaffen Webergasse 17, 4.

Dresdner Nachrichten
Gehr. 7. — Mittwoch, 10. Januar 1898

Arrangement der Firma **F. Ries**.
Heute Mittwoch d. 19. Januar Abends 7 Uhr, Vereinshaus:
IV. Deutscher Dichter-Abend
zum Besten der Pensionskasse des Vereins
„Dresdner Presse“.
Vortragender: Herr **Dr. Ludwig Fulda**.

Sitzplätze à 3, 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria Salon
Direktion: Carl Thiele.
Monsieur L. Brunin,
Caracteur français u. Ballet-Parodist,
mit das
phänomenale Programm,
von dem
ganz Dresden spricht!
Anfang 1½ Uhr. Vorverkauf 9—6 Uhr.
Im Tunnel: Rumän. National-Kapelle.

PALAST = Restaurant
Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
Populäre Concerte
von der Palast-Kapelle unter Direktion des Herzogl.
Kapellmeisters Herrn **Fritz Hoffmann**,
unter Mitwirkung der holländ. Pianisten-Virtuosen
J. Louise Bouwmeester
und der Sängergesellschaft
Egger-Rieser-Truppe.
Donnerstag Nachmittags: Symphonie.
Samst. und Sonntags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.
FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Wittwoch, 19. Jan. 1898
19. Zelt 2
Sitz. 2
Platz. 2
Zeltengasse 2.
Platz. 2
Nr. 18.

Tivoli.
Täglich gr. Concert
von der Ungarischen Virtuosen-Kapelle
„Czonka“
und
Gesangs-Vorträge
des Münchner Volksingers **F. Widerspiel**.
Anfang 7 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
Eintritt frei.

Großes neues Programm.

Apollo-Theater

Hochlegantes Variété-Etablissement.

Täglich für römischer Appalans des wunderbaren Januar-Programms. Allabendlich Auftreten von **Mr. Sigma Link**, Komödie-Transformationssoubrette; **Th. Lippart**, Sängers-Humorist; **Mr. Mary Myra Maa**, internationale Sängerin; **Mr. Bytachew**, komische Scene a. d. Drahtseil; **Le Roger**, Kraftviele unter Altersgruppe seines dummen August; **The 3 Mackwells**, Elite-Akrobaten; **Mr. Ryttscholl** mit seinem dreifachen Bar als Jongleur; **The Original Presto Company**, komische Exzentrique-Vantomime.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **C. J. Fischer**.

Gleit. Bahn aller 5 Minuten nach allen Theilen der Stadt.

Münchner Hof
Neustrasse 21.
Hötel & internat. Concerthaus.

Neu! Steyermärk. Natursänger. Neu!
Herr **Josef Schöpfer** nebst 3 Damen,
im Besitz der Kunstscheine vom Königl. Konseratorium
Dresden und dem in Cassel.
Anfang 7 Uhr. Eintritt gänzlich frei. **A. Krause**.

Weser's Eisbahn,
Dresden-N., König Albert-Str.,
an d. Carol.-Brücke.

Heute grosses Concert.
Anfang 11 Uhr. Ende 6 Uhr. Morgen Concert.

Dresdner Lehrer-Gesang-Verein.

Mittwoch den 19. Januar 1898
Abends 7 Uhr

im Grossen Saale des Gewerbehauuses Grosses Concert.

Leitung: Herr Hofrat **Eugen Krantz**.

Mitwirkung:

Fräul. Rothauser (Sopran), Königl. Preuß. Hofoper-Sängerin zu Berlin,
Freiherr v. Liliencron (Violoncello) in Dresden.

Orchester: Gewerbehauuskapelle.

Concertflügel: Blümner, Pragerstr. 12.

Concertkarten zu 1, 3, 2 und 1 Mk. bei **Ries** (Kaufhaus) und **Brauer** (Neustadt).

Religiöser Vortrag.

„Das Weib mit der Sonne bekleidet“. Offiz. 12. 1.
Donnerstag Abend 8 Uhr in der Kapelle der apol. Ge-
meinde, Görlitzerstraße 35, 6h.


Panorama internat.
Marienstr. 6 (Naben). Term. 10—9 Abend.
Diese Woche neu, hier noch nicht gespielt.
4. Abth.: **Donau-Partien**
Steierregg, Linz, Pressburg, Gran, Budapest.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät
des Kaisers Wilhelm
soll Donnerstag, den 27. Januar 1898,
um 2 Uhr Nachmittags,

ein Festmahl

in dem hierzu freundlich zur Verfügung gestellten großen Saale
der „Harmonie-Gesellschaft“ stattfinden.

Unreise gesuchten Bürger haben vor zu zahlreicher Zuhör-
nahme an diesem Festmahl hierdurch ergeben ein und bitten,
Ticketarten zu 1 Mk. bis zum 24. d. Mts. in der Boxen-
handlung des Herrn Königl. Hoflieferanten W. Tief im Al-
tehier. Rathaus oder bei Herrn Carl Damm, Inhaber von
C. Höchner's Buchhandlung, Hauptstr. 5, zu entnehmen.

Dresden, den 14. Januar 1898.

Der Rath zu Dresden. Die Stadtverordneten,
Beutler. Dr. Gustav Altermann.

Austern

Versandt und -Handlung.

A. Müller's Austern-Salon

zum „Neuen Palais de Saxe“

9 Neumarkt 9.

Nachweislich grösster Austernumsatz.
Vortheilhaftes Preis für Wiederverkäufer.
Für auswärts franco incl. Verpackung.

Feinste Holländer Austern,

täglich frisch von den Bänken der „Act.-Gesellschaft für
künstl. Zucht, Holland“.

Pa. Holländer (10 Stück 2,20 M.).

Pa. Engl. Natives (10 Stück 3,20 M.).

Telephon Nr. 2003. A. Müller.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen.

Täglich

Grosse Künstler-Vorstellung.

Neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **E. Koipe**.

Mittwoch den 26. Januar großer öffentl. Masken-Ball.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Schönstes Concert-Lokal im Centrum der Stadt.
Treffpunkt aller Einheimischen und Fremden.

Täglich großes Concert
des Damen-Orchesters „**Svea**“.

Direktion: Mr. Münzer.

Anfang Woctags 5 Uhr. Eintritt frei. Sonn. und
Feiertags 11—1 Uhr. Frühstück-Concert u. Nachmittag
von 4 Uhr an.

Hochachtungsvoll **Max Wäger**.

Berantwort. Rebstock, Julius Schubert in Dresden. Corchr. Born. 10—12.
Rath. 5—7. — Verleger und Drucker: Leybold & Weichardt in Dresden.
Eckartsstraße 26. — Eine Wirtschaft für das Getränke der Augen
des vorgeschriebenen Lager wird nicht geleitet.

Das heutige Blatt enthält 26 Seiten incl. der Sonntagszeitung.

Wittwoch-Beilage.

Bemerktes.

Unter der Spalte "Die Rüche des Reichstags" ist in der "Amtszeit" zu lesen: "In der Beiratung der Einzelheiten des Reichstags, die jetzt im Zuge ist, spielen auch innere Angelegenheiten des Reichstagsgebäudes eine größere Rolle als sonst. Es ist nicht alles auf's Beste behoben in dem Brunnbau, der sich auf dem Königsplatz vor dem Brandenburger Tor in Berlin erhebt. Stein und Schein liegen in ihm oft in unangemeldeter Weise aufeinander. Die prächtige Wandelsalle liegt meist verdeckt da, und in der Brunntische mit ihren großen Herden und Vorlebens zum Brunn am Spieß haben die Rüche nichts zu thun. Zwei Rüche haben bereits in der kurzen Zeit, in der der Reichstag am Königsplatz tagt, ihre Abrechnung in dem neuen Hause nicht gefunden, trotzdem an Facht nichts zu zahlen ist und Heizung, Licht, Mobilier und Küchenanrichtung umsonst geleistet werden. Und auch der Dritte, der erst seit wenigen Wochen die Rüche übernommen hat, scheint vor der Unmöglichkeit zu stehen, den Betrieb fortzuführen; denn es taucht bereits der Beschlag auf, aus der Reichstagsstraße einen Aufschub zu gewähren zur Verlegung der Abgeordneten im Reichstagsgebäude. Ob die Einführung von halben oder ganzen Abrechnungen für Abgeordnete, die das Reichstagshaus schließlich in ein Prunkstück umwandelten würden, das Abreisen des Reichstags haben könnte, lassen wir dahingestellt. Es würde auch das Nebel nicht an der Wurzel treffen. Die Rüche im Reichstag machen kein Gedächtnis mehr, seitdem die Rüchtheit chronisch geworden ist. Es läuft daher mehr darauf an, ein Mittel zu wählen, das auch dem Reichstag wieder einen ständigen Besuch zuführen würde. Als ein solches wird auch jetzt unter Hinweis auf die fast durchweg gute Beziehung des Abgeordnetenheimes die Einführung von Tagessalden im Vorabtag gebracht. Vielleicht würde ein solches sich in der That wirtschaftlich erweisen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass zu Beginn der siebziger Jahre der Reichstag auch trotz des Mangels an Diensten nie ein so trockenes Aussehen gezeigt hat wie heutzutage. Mit dem Aufkommen des Centums und der Sozialdemokratie als ausschlaggebende Partei ist der Verfall des Parlamentarismus Hand in Hand gegangen, und seit dieser Zeit datum das Nebel, unter dem die Beziehungen des Reichstags leiden und das auch keine Rüchenmutter vor unmöglichem Aufgaben stellt."

* Dem Geldrichter Oberst vom Postamt 9 in Berlin, dem, wie gemeldet, ein Geldbuch mit 1000 M. abhanden kam, für welches Betrag er hätte richten, hat eine Anzahl von Bankdirektoren, Bankiers und anderen wohlhabenden Leuten in der Poststube, wo Oberst seit Jahren die Geldbeschaffung zu beobachten hatte, durch eine Sammlung die verlorenen Summe erachtet.

* Auf der Polizeiwache getötet ist in Berlin eine 26 Jahre alte Frau. Die Frau wurde Abends politisch betrunken von einem Schuhmann in der Volkskunststraße gefunden und auf die Bade gebracht. Nachdem zu den schwersten Nachschlägen gekommen war, entließ man sie. Aber schon nach zwei Stunden brachte ein anderer Beamter sie in einer noch schlimmeren Verfassung wieder. Nun legte sie wieder in die Zelle. In der Nacht wurde sie als Leiche in der Zelle gefunden.

* Hauptmann Weil vom 81. Inf. Regt. hatte der "Amt. Zeit." auf diese Zeit gegen einen Civilisten den Togen gezeigt, weil er sich von ihm beleidigt glaubte. Der Hauptmann ist deshalb in 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, die er in Freiheit verblieb.

* Zum Geschäftswesen gewisser Künste Agenten und uns von schwäbischer Seite nachhaltender Einfluss in einer interessanten Korrespondenz mitgetheilt: "Berlin, den 20. 12. 97. Sehr geschätzter Herr! Es scheint mir doch so, als ob der ganze Kaiser V. einen so außerordentlichen Erfolg gehabt hat, dass man ein zweites Concert geben sollte, und ich proprieere Ihnen, wenn Sie das Concert im Rahmen Ihrer Abonnements-Concerte nicht mehr machen können oder wollen, dass ein Extra-Concert arrangiert wird, zu welchem Sie das Orchester stellen, die profit für den Saal, Abonnement und Vergl. übereinnehmen, und dass Sie zwei Drittel der Brutto-Einnahme Herrn V. zahlen. Ich glaube, dass dies ein sehr annehmbarer Vorabtag ist, und bitte, mir freundlichst Ihre Meinung darüber zu äußern. Ich eingeschener V." Die Antwort hierauf lautete: "Chemnitz, den 30. 12. 97. Hochverehrter Herr! Die außerordentlich glänzenden Bedingungen, welche Sie mir und dem zu diesen Concerten aus ca. 75 vorzüglichen Kunstmännern bestehenden Orchester gewähren, ermutigen mich, Ihnen drei Drittel" der Brutto-Einnahme, sowie Uebernahme sämtlicher Kosten seitens des Orchesters allerhöchst anzubieten. Auch möchte sich jedes Orchestermalet verpflichten, seinen Orchesterplatz, welcher zu nummerirt werden könnte, mit 1 Mark zu bezahlen, wofür die Erlaubnis, mitzuwirken, beigegeben wäre. Nur würde der höchst Unterzeichnete die tiefe Nebenbedingung stellen, dass das letzte Concert erst 10 Jahre nach seinem Tode stattfindet, Hochachtungsvoll und ergeben B."

* Die furchtbaren Verheerungen, von welchen die Insel Ambona (zur Molukkengruppe gehörig) am 6. Januar infolge eines Erdbebens heimgesucht worden ist, bildet ein in Amsterdam eingegangener amtlicher Bericht. Die Hauptstadt Ambon ist heimlich vollständig zerstört, 50 Menschen, darunter 10 inländische Soldaten, sind tot und mehr als 200 verwundet; die Häusere mit ihren Familien blieben verschont und auch das vor der Stadt vor Anker liegende Dampfschiff "Arend" wurde nicht beschädigt. Es ist nicht das erste Mal, dass Ambona diese Perle der Molukken, die dem indischen Ozeane treuliche Goldene liefert, von derartigen Katastrophen betroffen worden ist. Am 12. Mai 1611 wurde das Fort Neu-Vittoria durch ein Erdbeben vollständig zerstört, 1671, 1673 und 1674 fanden gewaltige Erderschütterungen statt; bei der von 1674 säuften die Gloden des Forts von selbst und 222 Menschen kamen ums Leben. In diesem Jahrhundert folgte ein Erdbeben auf das andere; bei demjenigen von 1855 wurde die Festung im Fort Vittoria ein und neugab die ganze Bevölkerung. Es durfte auf der Erde wohl jedem einen Punkt geben, der der Gefahr fortwährender vulkanischer Heimskriften in dem Mass ausgesetzt ist, wie die Molukkengruppe im östlichen Theile des ost-indischen Archipels. Viele dieser Inseln befreien nur aus einem Vulkan, der sich aus dem Meer erhebt und dessen Abhänge angebaut sind und Wohnungen ziehen, aber Allem, was hier steht, droht fast ständig der Untergang. Da die Bevölkerung diese weiß, so werden die Wohnungen auch mit Sicherheit auf ein plötzlich einfallendes Erdbeben gebaut, indem die Mauern aus Korallenröhren und zerbrochenen Steinen bestehen, die man nach der Katastrophe wieder benutzen kann. Seit der entzündlichen Verbindung des Krakatoa ist der ost-indische Archipel von einem ähnlichen Unheil, wie am 6. Januar d. J., nicht mehr heimgesucht worden.

* Die Villa Sito in San Remo, in der Kaiser Friedrich im Winter 1887/88 gewohnt hat, ist jetzt die Dependence eines bequemen Hotels. Neuordnung sind zwischen dem Grafen Villeneuve, dem Besitzer der Villa Sito, und dem Verband der deutschen Kriegervereine Verhandlungen wegen Anteils der Villa durch die Kriegervereine angeknüpft worden. Anteile zu beobachten, im Garten der Villa ein Denkmal Kaiser Friedrich's III. zu errichten und die Villa selbst zu einem deutschen Denkmal auszubauen.

* Ueber das genannte Unglück auf der Königin Luisegrube bei Gräfze (Oberholz) ist der "Schol. Zeit." von Seiten des Oberbergschafts auf Anfrage folgende Auskunft zu Theil geworden, die von anderweitigen Meldungen erheblich abweicht: "Der Brand brach im Schmidmannstöck aus und ging unerwarteter Weise auf das Heinrichstöck über. Es wurden im Ganzen sieben Tote und vier nicht gerade schwer Verletzte zu Tage gebracht. Eine weitere Höchstzahlung von Menschenleben ist ausgeschlossen." Nach einer Darstellung des Bet. Tagebl." musste die Katastrophe dagegen erheblich schwerer erscheinen. Es heißt darin: "Es waren zur Nachtzeit etwa 50 Mann eingekommen, als in der Nähe des Königsstöcks der genannte Grube plötzlich ein Grubenbrand ausbrach, der sich mit ungelerner Geschwindigkeit nach dem Heinrichstöck verbreitete. Als man über Tage den Brand bemerkte, ging man sofort mit todesverachtendem Muthe an die Rettungsarbeiten, und man fand auch nach mehrstündigem Arbeit die ersten der verunglückten Bergleute. Die Menschen von ihnen waren jedoch tot; von den 50 bisher zu Tage gebrachten Personen waren nur noch 10 am Leben, und auch diese befinden sich größtentheils in hoffnungslosem Zustande. Ueber das Schidell der noch in der Grube befindlichen kann man leider kaum noch in Zweifel sein, — wenn nicht ganz unverdorbsame glückliche Umstände ihnen zu Hilfe kämen, ist ihr Tod gesichert. Ueber die Veranlassung der Katastrophe war bis jetzt noch nichts festzustellen. Wahrscheinlich ist eine Explosion von Grubengassen der Grund des entzündlichen Ereignisses, das möglicherweise durch die Unachtsamkeit einziger Begleute verursacht wurde. Es ist bekannt, dass gerade in der am Sonntag Abend beginnenden Nachtzeit die sonst so vorrichtigen Grubenarbeiter öfters die vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften außer Acht lassen. Die Königin Luisegrube war schon mehrmals der Schuldiger schwerer Grubentotstroschen."

* C. Grüger, Naturheilkundiger u. Magazinleiter, Fürstenstraße 63, v. 1., heißt Krankheiten mit Erfolg, bei geh. Haut- und Krautkraut, schwelle Hölle in allen art. Leiden. Ausm. briefl. Sprechstunden: Vormitt. 9—4 Uhr Nachm.

* Haut- und Narbenleiden, Aussäufe, Geschwüre und Schwäche werden nach langjähr. bewährter Methode geheilt

Pragerstraße 10. I. Sprechstunde v. 11—12.5 u. 5—8 Uhr

* P. Schmidt's elekt. Galvanik, Vothenstr. 2.

* Wittig, Scheffelstr. 31. 2. Et. heißt Hautausfälle.

Mechten, Geschwüre, Gärneleiden, Schwäche. 9—5. Ab 7—8.

* Beurteil mit prozessualalem Unterricht für schwächliche und schwangerbedürftige Frauen. Refonualecenten u. Niederkochung bei Dresden. Institut Hoffmann.

* Monogramm-Schablonen in den modernen und gesicherten Stil in konventioneller Auswahl in den Schablonen-

tabot von Gebr. Protsen, Landsgasse 11. Geurkundet 1870.

* Seidenwaren, Wilhelm Nantz, Vothenstrasse 11. Grobtes Seidenstoff für selbste Kleider und Brüder. Bei

überer Preisbindung des Gewöhnlichen Wuster bewilligt.

* Strömungskur bei Lungeneleiden. Dient Dr. E.

Sarmann in Beverstedt i. S. Ichreit: "Dr. Sommer's Sämo-

togen" habe ich bei einer Patientin mit beginnender Lungenerkrankung und großer toxischer Schwäche, die eine Folge eines langen Kindheitstherapie war, mit sehr günstigem Erfolg angetroffen. Der Appetit befiehlt sich ansteigend, die Blutzumut nahm von Tag zu Tag sichtlich ab. Concentrirtes gereinigtes Hamoglobin (D. R. P. Nr. 81391 70.0. Hamoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Bindung der Röhrchenmittel. Gehaltssatz: Glyc. puriss. 20.0. Vin. malic. 10.0. Depot in allen Apotheken.

* Was ist für jede Dame unabdingte Nothwendigkeit? Schön, tadellos reiner Teint! Sie erlangen solchen durch fortwährenden Gebrauch der durch hervorragende Autoren empfohlenen Crème-Aris, Crème-Aris-Seife und Crème-Aris-Puder von Apotheker Weiß & Co., Biechen und Wien. Räumtherring 6. Sie werden erneut sein, in welche Zeit Ihre Haut blendend weiß und tadellos wird. Überall zu haben.

Dresdner Bank

Dresden
König-Johann-Strasse 3

und
Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).

Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Bremen,
Nürnberg, Fürth, London.

Aktienkapital: M. 110.000.000.

Reserve " 27.500.000.

Unsere Wechsel-Comptoirs kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Converthungen, die Auslösung sowie Verwertung von Bezugsrechten auf Neupachten, den Kommiss aufsweisen An- und Verkauf von Wertpapieren an der biesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwechseln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billiger Provisionssätze.

Unsere Versicherungs-Abtheitung übernimmt die Versicherung ausländischer Wertpapiere gegen Courseverlust im Falle der Verlösung, und sind die entsprechenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Dresdner Bank.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1899.

Versicherungsbestand: 68.500 Personen und 501 Millionen Mark Ver-

sicherungssumme.

Vermögen: 155 Millionen Mark.

Gesetzte Versicherungssummen: 105 Millionen M.

Dividende an die Versicherten für 1897:

42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei der günstigsten Versicherungsbedingungen (Unan-

sehbarkeit dreihälftiger Polizzen) eine der größten und

billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle

Verträge fallen bei ihr den Versicherten zu.

Ältere Auskünfte erhalten gern die Gesellschaft, sowie

denen Vertreter in Dresden-Alstadt:

Franz Dreschke, Marienstraße 42,

Otto Metzner, Struvestraße 25,

Theodor Timaeus, Wilsdrufferstr. 4, 1.

Hugo Engert, Trompeterstraße 17,

in Dresden-Neustadt;

von Zezschwitz, Forststr. 14,

Richard Schulze, Königsbrüderstr. 29.

Probieren Sie den auskanni beliebten gebrannten

Bruch-Kaffee

à Pfd. 97 Pfg. beim Chocoladen-Hering,

mit Ihrem lecker im Gebrauch befindlichen, zu gleichem Preise.

Sie werden dann die Vortheile herausfinden.

Kaiser- Postkarte, Papagei, Kalser- Postkarte L. R. Biedermeier, Frankfurt a. M. Verlangen Sie sofort. Ritter

Filiale

der

Leipziger Bank.

Wir empfehlen uns:

zur Eröffnung laufender Rech-

nungen,

zur Vermittelung des An- und

Verkaufs v. Werthpapieren,

zur Einlösung aller zahlbaren

Coupons,

zur Annahme von Geldern zur

Verzinsung,

zur Uebernahme von Werth-

papieren zur sicheren Aufbewahrung

in unserem feuer- u. einbruchs-

sicheren Stahlpanzergewölbe

sowohl als geschlossene Depots zur

Aufbewahrung wie auch als offene

Depots zur Aufbewahrung

und Verwaltung und stellen die

in einem besonderen Stahlpanzer-

Gewölbe eingerichteten

Tresor-Fächer

zur Aufbewahrung von Werth-

sachen unter billigen Bedingungen

zur Vermietung.

Filiale der Leipziger Bank,

Ferdinandstraße 2.

Chir.Dent. Dr. Mueller, D.D.S.

Zahnarzt,

Sprechst 9—12. 2—5 „Raben“.

Emil Thieme,

Zahnkünstler,

Marienstraße 15, 2. Etage.

Dresdner zahnärztliche Klinik

Sprech. 9—5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10—1.

Bürof. schwierige Zahnerneuerung i. allgem. u. orth. Betäubung.

für Unbekannte tägl. v. 9—10. 12—1. 4—6. kostenfrei Behandl.

Plomben 150: fünf. Zahne 2 M.; dhl. Betäubung 3 M.

Gehême "Ganz

Gehême veralt. Ausfälle, Barzen, Wunden (Veinschad.),

Pelzmäntel billiger.

Die milde Witterung vor Weihnachten hat den Verkauf der Pelzmäntel ungünstig beeindusst. Das Lager des Magazins ist ungewöhnlich gross; um nun noch in dieser Saison zu räumen, sind die Verkaufspreise der Damen-Pelzmäntel

Paletots, Rotonden, Capes, Jaquettes

tief herabgesetzt worden. Damit sich Jedermann vor Eintritt in das Magazin von der seltenen Billigkeit, guten Qualität und durchaus modernen Schnitt der offerirten zurückgesetzten Pelzmäntel überzeugen kann, ist eine Anzahl derselben in einem Schaufenster mit leserlichen Preisen ausgestellt worden; diese Mäntel werden auf Verlangen bereitwillig hereingegeben und verkauft.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Die Mäntel sind im eigenen Atelier gefertigt und aus vorzügl. Materialien hergestellt, sodass für deren Güte garantirt werden kann.
Die Preise sind sehr billig, aber fest. — Verkauf nur gegen Barzahlung.



Sächsische Akkumulatorenwerke,

Aktien-Gesellschaft,
Dresden-A., Rosenstrasse 105/107,

liefern

Akkumulatorenbatterien für stationäre Zwecke.

Spezialität:

Traktoriäre Akkumulatoren für Strassenbahnwagen,
Omnibusse, sowie Fuhrwerke jeder Art.

Geringstes Gewicht und längste Fahrdauer, mit einmaliger
Ladung bis 17 Stunden Fahrzeit.

Transportable Akkumulatoren für Bootslampen.

Transportable Akkumulatoren für Fischwagenbeleuchtung.

Transportable Akkumulatoren für Treppenflurbeleuchtung.

Transportable Akkumulatoren für Nachtlampen etc.

Fertigmontierte kleine Akkumulatoren für Fahrradbeleuchtung mit Glühlampe.

Taschen-Akkumulatoren.

Grubenbatterien mit Glühlampe, 3-8 Stunden brennend, in Ledertaschen, fertig zum Anbringen.

Gedächtniss.

Unter den Recensionen vieler Zeitungen und Zeitschriften schreiben die **Miniatu're Letterarie**, London vom 23. Okt. 1897: „... Deutincke hört man beständig über die wenig zunehmende Gedächtnissmache klagen, und wenn wir die Gedächtnissmache beobachten, welche uns viele Beispiele anbietet, so müssen wir an einen Rückgang des Gedächtnisses im Allgemeinen glauben. Theoretisch wünscht die Name unserer 20.000 Mitbürger Scaliger Irene in 21 Tagen den ganzen Sommer auswendig. Mezzofanti kann 18 Sprachen.... Nur das Gedächtniss kann von Beuth sein, welches die Logik zur Grundlage hat; denn dieses allein behält und reproduziert Gedanken und Vorstellungen in nachgemachter Ordnung. Doch kann das logische Denken zur Basis seiner Methode gemacht, welches er die verdeckte Ausdrucks-Gedächtnisslehre“ gegeben hat, um sie von den vielen voneinander und weitaus praktischeren Systemen der Memotechnik (Gedächtnisskunst) zu unterscheiden. In den 5 Jahren, die in Entwicklung seitens der Schüler der Autor selbst überwacht, und welche in einfacher und außerordentlich klarer Sprache gehalten sind, hat er die feinsten philosophischen Vorgänge dar, gezeigt, wie und nicht daraus praktische Regeln und Methoden, bestätigt schlechte Gewohnheiten, weist auf schädliche Fehler unseres Schulunterrichts hin, heißt von Oberflächlichkeit und Geistlosigkeit, lehrt uns Praktische anstreben, um so von uns Bekanntem auf das zu kommen, was wir noch nicht wissen, erinnert allmählig die Fähigkeiten aller 5 Sinne, besonders des Gehörs, das von den einfachsten Völfern zum großen Schaden des Augenlichtes verschädigt wird....

Projekt mit zahlreichen Beispielen und Recensionen gratis von **Chr. L. Pochtmann**, Künzlin 2, München D.

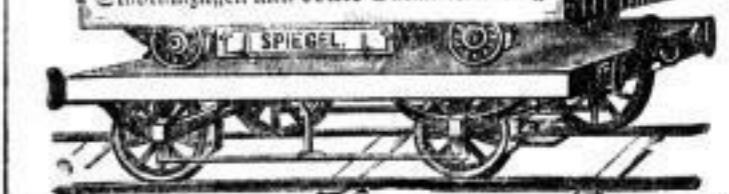
Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das Sommersemester beginnt am Montag, den 18. April 1898. Zur Entgegennahme der Anmeldung von Schülern, wie zur Erteilung näherer Auskunft über die Anzahl ist bereit der Direktor **J. B. Brugger**.

Leiden und alle Folgen, selbst hartnäckiger Fälle, b. Männern u. Frauen, Kindern, Geschwister, Hals, Hals, Blasenleiden u. Schwächezustand, Hautausschläge, Flecken u. gan. verätz. Wunden, Reizhänden u. Hals gründl. d. glanz. dem. volle Mittel u. eigene Beurteil. u. menschliche Erfahrung. Erfolge! Berat., Brief., direkt, schnell u. aufmerksam! Sprech. auch Sonntags. Dresden, Vorstadt Striesen, Allemannenstr. 28, I. C. Bräcklein.

Oertel & Dietze's Nöbeltransport

befindet sich Dresden: Am **Waizenhausstrasse 9**, Tel. 1483. Vieh besonders jetzt günstige Routewagen zu ch und von allen Eben. Befestl., prompte Ausführung von Stadtrundfahrten mit voller Garantieleistung.



Schönes vorzügliches Milchvieh

mit Külbären steht von Mittwoch den 19. Januar ab in Dresden im Milchviehhof zu billigen Preisen zum Verkauf.

Jöricke.

Frack-Verleih-Magazin

Paul Krampe, Amalienstrasse 10, II. empfiehlt sein großes Lager moderner Fracke und schwarzer Rock-Anzüge einer gerechten Beurteilung.

Ladeneinrichtung

Eine Rococo-Zimmer-Einrich., für Produktengeschäft, Cigarettengeschäft, 50 Stück Ladentafeln von 2-4 Mr. Länge, billig zu verkaufen. **H. Hohlfeld**, Johannisstrasse 19.

Kämpfe.

Planino. prachtvoll im Ton, nuss, für 300 M. zu verl. **Eberle**, Schreiberstrasse 4, 2. bei Deuterly.

Ruhholz zu verkaufen. **Brich.**

Wittig.

billig, Gut Nr. 21.

Eine Rococo-Zimmer-Einrich., best. aus 1 Tisch, 1 Truhe, 1 Schreibtisch, 1 Bruchschrant, 1 Garnitur und 4 Stühlen, sehr billig zu verkaufen. **Neumarkt 13, 1. Etage.**

2 fast neue Kontor-Diplomat-

Schreibtische,

1 Comptoir-Schreibtisch f. 4 Pers.

bill. zu verl. **Am See 31, 2. L.**

Geb. Stellen.

Komis.-Gesuch.

Ein tüchtiger, junger Mann der Leib- u. Konsulanz u. Kolonialwaren gesucht. Off. am Samstag abends u. U. T. 684 "Invalidenkant" Dresden.

Ein Mann oder eine Frau

wird gesucht. Alle jeden Abend nachts vom Bahnhof nach der Stadt abfahrt. Off. Offeren unter 100 in die Exp. d. Bl.

Wirthshästerin-Gesuch.

Die Wirthshästerin sucht eine gut eingeschätzte Wirthshästerin am 1. Februar. Off. Offeren unter 100 in die Exp. d. Bl.

Konditorei-Verkäuferin.

Am 1. Februar eine tüchtige und erfahrene Verkäuferin gesucht. Off. Offeren unter 100 in die Exp. d. Bl.

Leise-Inspektor

für baldigen Antritt gesucht. Eine, welche als solche mit Erfahrung würgt gewesen, wobei sie meistens bei der Substitution der Niederkünft. Lebensmittel. Mattheit am 1. Februar.

in Oberschweizer,

gesucht, zu 120 Rükken gesucht. Am 1. April oder auch 1. März, dagegen 5 verb. Oberschweizer zu großen u. kleinen Geschäften per 1. März und später gesucht. 2 ledige Oberschweizer für 1. Februar gesucht. Anschrift in Grobburg 1. S. Markt Nr. 30.

6 fraktige Lehrbucherinnen gesucht u. 1. Februar zu verkaufen. D. Ebige.

Küchenmädchen,

welches im Kochen erstaunlich, sich aber sonst keiner anderen häuslichen Arbeit erkennt. Von 30 M. ab zum sofort. Antritt. Ebenfalls wird ein Haushälterin gesucht sofort gesucht. Zohn & Neumann. Schule an Tandier, Reichsblätter.

Lehrling

nimmt Osterm 1898 unter günstigen Bedingungen auf.

F. M. v. Rohrscheidt,

Kohlenbahnhof.

Buchhalter

erhält in meinem Baugeschäft u. Holzhandlung sofort dauernde Stellung. Offeren mit Angabe der Geschäftsantr. unter A. R. 984 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wildstrasse 6 erbeten.

Stallschweizer

in gute Freistellen zu sofort. J. Februar gesucht. C. A. Schlegel, Leipzig, Schloßgasse 20, 2. Et.

Eine Konforistin

findet dauernde, angenehme Stellung. Nur leicht. Offeren an Gebhardt Kohl & Co.

Eine der größten und leistungsfähigsten Lebensversicherungsgesellschaften sucht zu hohen Bezügen eventuell Fixum einer alten Herren mit ausgedehnten feinen Besitzungen als

thätige Mitarbeiter

zur Gewinnung von Leben-, Alterrente- und Kinderansteuerung, resp. Militärdienst-Versicherungen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anleitung wird bereitwillig gegeben. Gestell. Off. unter A. C. 191 an Rudolf Mosse, Dresden.

Verkäuferin

für Chocoladegeschäft mit Kontor zum sofort. Antritt gesucht. Off. unter A. B. 766 "Invalidenkant" Dresden.

Ein junger, gebildeter Schlosser oder Zeugschmied,

an der Dieb bank bewandert, sofort gesucht. Jakobsgasse 10.

Hebammen-Gesuch.

Der Hebammenber. Señorita bei Giovannini nicht zum bolivianischen Antritt eine Hebammen. Zu melden beim Gemeindevorstand zu Señorita.

Wirthshästerin-Gesuch.

Die Wirthshästerin sucht eine gut eingeschätzte Wirthshästerin am 1. Februar. Off. Offeren unter 100 in die Exp. d. Bl.

Haussmann.

Suche per 1. April 1898 für meine Familienvilla, Raukeleit, Schweißert, einen verheirateten, mögl. kinderl. Haussmann, welcher gesetzte Wohnung u. Vermögen im Garten in Stand zu halten u. die Centralheizung zu bedienen. Bat. Göttert bevorzugt. Z. zu melden Am See 25, vorerst.

Wirthshäster

gesucht auf mein Objekt bei Dresden. Off. unter A. Z. 916 Exp. d. Bl.

Rittergut bei Greiz

wird zum 1. April eine tüchtige, nicht zu junge

Wirthshästergesell

gesucht. Wer Antrittungen u. S. 630 in die Exp. d. Bl. (Kontest)

Bautechniker-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein erfahrener nicht zu junger Bautechniker, welcher im Bauwirtschafts- und Architektur- u. Bauingenieurwesen ganz sicher ist, gesucht. Namen i. S.

Hermann Wendt,

Baumeister.

Für ein großes Speditions-

Gelehrte

gesucht wird ein

Lehrling

mit Einjähr. - Freiwill. - Zengnis unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. unter A. T. 083 "Invalidenkant" Dresden.

Schreiber-Lehrling

für Osterm von einem großen

tausend. Zollamt gesucht. Einer,

etwa unter A. D. 343 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Wildstrasse 6 erbeten.

Anst. f. d. Dienstmädchen

zum 1. Februar für Haus- und Geschäftsarbeite gesucht.

St. Johanner 17, v. L.

Wirthshästerin.

gesucht nicht ausschließlich.

— Zollamt oder 1. Witwen

ohne Kind, hübsche Erziehungs-

fähigkeit, mit schön. Aus-

stattung u. R. mutig im Begegnen

erwünscht. Wohnt Dresden, möglichst mit Wohnung unter A. R. 100 postl. Dresden. Sicher niederlegen.

Ammen

zu St. Petri.

Am See 5, 2.

Musik.

Guter Clarinetist mit Blas-

instrument auf sehr guten Saal,

Post. Dresden g. g. g. R. Mattheitstr. 52, 3. Etage.

Lagerist

gesucht für Kronleuchters- und Bronzengroßh. sofort bei Dresden. Geschäftes. Werde möglichst a. der Branche und nur mit Voraus-kenntnissen und Empfehlungen wollen sich melden u. F. 1370 durch G. S. Taube & Co., Grunaerstr. 15.

Eine selbstständige Weiznäherin

wird auf Stube gesucht.

Gießstr. 15, II.

Ein Lehrling

findet in meinem Kolonialwaren- Geschäft für Osterm Aufnahme, Post u. Wohnung im Hause. Geschäft der Handelschule Böding, 2. Dürerstr. Trompeterstr. 11.

Ein Knabe,

welcher Lust hat, die Bäckerei zu erkunden, kann sich melden unter günstigen Bedingungen Prinzstraße 36.

Bäckereimaster Skade.

Achtung!

Gew. Insureraten-Aquisiteur

wird bei hoher Provision für den östlichen Theil des sächs. Erzgebirges, für den im Erzgeb. gut eingeläufigen Erzgebirgs-Vororte sofort gesucht. Herren welche mit Gold in dieser Gegend herkömmlich gearbeitet, bevorzugt. Off. an F. L. Schmidt, Verleger, Chemnitz i. S. erbeten.

Verkäuferin.

Für das Detailgeschäft einer kleinen Seiffenfabrik wird ein anständiges Mädchen als tüchtige und durchaus selbstständige Verkäuferin gesucht. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Offeren nebst Zeugnisschreiben unter Q. J. 978 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Adressen-Schreiber

zum Preislisten - Versenden sofort gesucht. Selbstvertrags-Antritt mit Angabe d. Alters und der Ansprüche d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unter O. C. 312 erbeten.

Volontär

gesucht in Maschinenbau. Off. unter A. B. 10 postl. Meissen. Suche für meine

Feinbüderei u. Konditorei eine tüchtige u. gewandte, in der Branche durchaus erfahrene

Verkäuferin

zum 15. Februar oder 1. März, Off. unter A. L. 774 "Invalidenkant" Dresden erb.

1 Schweizer

sofort zu 22 bis 24 Mietstelle zu 22 bis 24 Mietstelle sofort durch Luther, Löbsterstraße 15.

Laufmädchen,

hink und zuverlässig, sofort gesucht von C. Heinrich Barthel, Waschhausstr. 30.

Schweizer

auf Freistelle zu 22 bis 24

Mietstelle sofort durch Luther, Löbsterstraße 15.

Lehrling,

Sohn eines Eltern zu Osterm

gesucht Maidens- u. Stann-

meister-Fabrik Jacobsgasse 10.

Dresden. Nameleit, 8.

Detailvertrags u. Schreiber-

inhaber, als Ansatz, Arbeits-

hofen, Blöden, Benden,

Holzhütche, Täuble, Kap-

pen, Schweizer-Werke mit

ff. 20.

Suche ist, u. später viele ver-

treter gesucht.

1 Verkäuferin

die mit sämml. Schmiede- u. Werkstattarbeiten, Polierarbeiten, Spül- u. vollständig verbraucht und im Umgang mit feiner Kunst geschickt bewandert ist. Angebote mit Zeugnisschreiben u. Gehaltsgeldern ob. unter B. T. 390 sofort.

Blauwein-Dresden.

Bertrater gesucht

von einer Berliner Konserven-

fabrik. Ab. unter J. D. 256 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Klemppner - Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat,

Klemppner zu werden, kann in die Schule treten bei

F. Reiner, Klemppnermeister,

Oppellstrasse 34.

Post und Wohnung im Hause.

Kultiver, Schreibervor-

sucht.

Groß- u. P. d. B. 1273

an Rudolf Mosse, Dresden.

Ver Stellung

sucht, welche habt vertraulich

gesucht. Off. unter A. B. 256 an

Rudolf Mosse, Berlin SW.

Klemppner - Lehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat,

Klemppner zu werden, kann in die Schule treten bei

F. Reiner, Klemppnermeister,

Oppellstrasse 34.

Post und Wohnung im Hause.

Betriebsleiter

oder als Stütze des Chefs unter

best. Anspr. leitende dauernde

Stellung. Off. unter Q. G. 976

an die Exp. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Eine nicht zu junge Defon-

</

Stellen-Gesuche!

Kassenbote,
Portier ic.
suche für in langjährigen Markt
heller dauernde Stellg. Rantau
soll gestellt werden.

C. O. Hochgewuth,
Blauen-Tr.

Blüthcharturen & Stütze
a. reitfähig, Blaue, Schreiner,
Sattler für Sättler, u.
tuch, Zubr., 10. und 1. Febr.,
2. u. 3. Woche, 15. u. 16. Febr.,
Groschnitte, Kinderzähne, Kind
machende für Güter, Sachen
empfiebt.

Fran Wölffel,
Waisenhausstraße Nr. 12.

Junge Witte

Hellnerinnen
empfiebt
zu sofortigem Antritt
„Bureau zum Adler“,
Dresden, Frauenstraße 3, 1.
Für ein 16-jähriges Mädchen
wird Stellung gesucht, um
liebster bei einz. Leuten. Näh
Nadelgerüste, im Handverleih.
Suche für meinen Sohn, zu
Leuten die s. Volksschule
verloren.

Lehrstelle

leicht. Kunstgewerbe i. g. Stadt
Gotha, mögl. kost. u. Logis i.
Haus. Anträge erbitte Vertrags-
Artl. Blaue, Vogelzunge i.
Auch kost. Wäsch. m. gut. Gard.
Auch 1. Febr. Stellung als

Hellnerin.

Off. u. A. H. 186 Postamt 8.

Gin Fräulein,

28 J. m. g. Handelskraft, w. die
Buchführ. u. Schreibmasch. erf. h.
sucht Stellung. Selt. würde auch
e. Körbel. Alltale übernehmen.
Offeren unter Q. E. 971 erb.
in die Erbteilung dieses Blattes.

Junges Mädchen,

noch in Buchhändl. thätig, sucht
Stellung. Komplett, gleichzeitig
welcher Branche, vor 1. März ob.
1. April a. c. Off. u. P. N. 959 Exped. d. Bl. erbeten.

Gin Fräulein,

grazieren feinen rentablen
Geschäftsstätten

10—15,000 Mark.

Kapitalisten, denen an einer
hohen, sicheren Vergütung ihres
Kapitals gelegen ist, belieben
Off. u. P. A. 1277 in Linden
an Rudolf Mosse, Dresden.

Mk. 40,000.

gute führende Hypothek zu erden
geucht nach P. 32,229 inner-
halb der Brandstätte. Röhres
durch Erdmann Hindorf,

Sachsen-Allee 10.

Gute Hypothek von

20,000 M.

binter 75,000 M. auf großes Ed-
sindhaus nahe Dresden, Brand-
stätte 77,000 M., Wettbewerb
100 M. Off. unter P. V. 967
befind. die Exped. dieses Blattes.

500 M. Damnum

gegen Gewährung einer 2. Hyp.
von 20,000 M. zu 5% bis zu
60,000 M. Tore 108,000 M. Miet-
ertrag 6000 M. Off. v. V. V. 726
„Invalidendant“ Dresden.

Agenten zwecklos.

14—16,000 M.,

5% jähr. a. Haus Blaue-Tr.,
nach 60,000 M. 67,000 M. Tore, v.
1. April M. v. Off. u. D. F. 1274
Rudolf Mosse, Dresden.

30,000 Mk.

zu 3% als alleinige vor-
ängliche Hypoth. auf Stadt-
Grundstück aus Privathand
für jetzt oder 15. Febr. er-
geucht. Selt. vom Selbst-
darleher unter H. S. Nr. 100
„Invalidendant“ Chemnitz
erbeten.

15—20,000 M.

zu 5% zur 2. Stelle hinter
„Mündelgeld“ sofort geucht
nach Buchholztem. Vertrag.
Off. v. A. A. 765 in den d. 3. Geöffnete Offeren unter

„Invalidendant“ Dresden.

Chir. Q. A. 970 Exped. d. Bl.

Stiftungsgelder

zu 3% auf Güter und 3% auf
Häuser, in jeder Höhe, jeder-
zeit reitfähig, ausgleichen. Ge-
suche von Leitern u. P. O. 196
„Invalidendant“ Dresden.

4500 Mark

als 2. Hyp. auf vorzügl. Zins-
haus zu erden geucht. Off.
unt. C. Z. 371 „Invaliden-
dant“ Dresden erbeten.

Mit Gott!

Strebham. Geschäftsmann sucht
an 1. Jahr 1000—1200 Mk.

neuen hohe Raten und doppelte
Sicherheit zu leben. Offeren
unter N. A. 901 durch
die Exped. d. Bl.

Q. M. Mädchen bitt. um 10 M.
gegen 1. Rückz. Offeren
unter O. M. 935 Exped. d. Bl.

5000 Mark

zur Erweiterung einer Fabrik
gegen Sicherheit geucht. Off.
u. O. D. 927 Exped. d. Bl.

Sich. Forderung,

zob. Dez. d. 3. Verhältn. v.
samt mit Berlin zu verkaufen.
Off. v. N. C. 903 Exped. d. Bl.

Professionell, selbstständig, sucht

500 Mark

zu leihen gegen hohe Raten u.
doppelte Sicherheit. Off. unter
N. N. 913 in die Exped. d. Bl.

Suche 42,000 Mark

1. Hyp. in Höhe der Brandstätte.
Off. v. N. C. 932 Exped. d. Bl.

500 Mark

als 1. Hyp. auf eine 8 Schif.
Zell. und Blaue enthalte
Wirtschaft mit Nebenraum zu 4%
jov. od. 1. April gel. Off. erh.
n. Blaue, Kosten 43. Rechn.

12,000 M. als 2. Hypothet

oder 6000 M. als 3. Hyp.
bis 1000 M. Blaue, sofort geucht.
Off. unter „Kapital“ vogl.

Bluboldswalde.

Suche bis 31. März

11-12,000 Mark

auf 1. Hypothet. Brandt. 11,000
Mark. Off. v. G. A. H. Post-
lagerer Hofstede.

Reiche reiche Dame

lebt einem in Gesellschaftsmann,
vom seinen Ladengehäusse.

2—3000 Mark

gegen mögl. Raten? Geist. Off.
u. M. R. 96 Hofpostamt. Dresden.

Suche einen Thilhaber

im Geschäft mit 2—4000 M.
Off. u. O. K. 933 Exped. d. Bl.

6 7000 Mark

zu 4½—5% auf sichere
Hyp. sofort auszuleihen.
Klein & Co. Schloßstr. 81.

Aus Privathand

ein Darlehn von

6—7000 M.

bei einer Verzinsung von 8%
auf 1 Jahr sofort geucht. Agt.
Agenten verb. Geist. Off. u.
P. H. 954 Exped. d. Bl.

Ca. 4000

gegen Hypoth. Sicherheit, gut.
Berlin. u. v. d. M. R. 1000 M.
zu 4% jähr. Off. v. V. R. 1000 M.
oder später.

1000 M.

wurden als Kaufl. geucht. Off.
bis Donnersd. u. N. F. 919
an die Exped. d. Bl. erbeten.

20,000 Mark

zu 4% werden auf ein neues
Hausgrundstück an d. Stadtgrenze
mit ca. 30,000 M. Brandstätte
an erster Stelle sofort geucht.
Der Selbstdarleher wollen ihre
Abrechn. unter N. Z. 923 an d.
Exped. d. Bl. gelangen lassen.

8—12,000 Mark

zweite Hypothek hinter 58,000 M.
rechte geucht. Landgericht. Tore
90,000 M. Off. v. R. S. lagernd
Vorstand.

24—26,000 M.

1. hochste Hypothek auf ein
großes Grundstück in

Niederr. Königswald,

über 2000 M. Rente bringend.
bei 1—1½% zu leihen geucht.
Werthe Off. v. O. L. 934

Exped. d. Bl. erbeten.

20,000 Mark

zu 5% jähr. a. Haus Blaue-Tr.,
nach 60,000 M. 67,000 M. Tore, v.
1. April M. v. Off. u. D. F. 1274
Rudolf Mosse, Dresden.

15—20,000 M.

zu 5% zur 2. Stelle hinter
„Mündelgeld“ sofort geucht
nach Buchholztem. Vertrag.
Off. v. A. A. 765 in den d. 3. Geöffnete Offeren unter

„Invalidendant“ Dresden.

Chir. Q. A. 970 Exped. d. Bl.

M. 60,000.

Für eine nachweislich
gute, mit reichen
lichen Ordens ver-
sicherte Fabrik der Pa-
piervarenn-Branche
wird ein

Mit Gott!

Strebham. Geschäftsmann sucht
an 2. Hyp. auf vorzügl. Zins-
haus zu erden geucht. Off.
unt. C. Z. 371 „Invaliden-
dant“ Dresden erbeten.

Stiller Theilhaber

mit einer Einlage v.
ca. 60,000 M. ge-
sucht. Gefällige An-
erbieten unter Chiffre
D. II. 1210 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Arnoldstrasse No. 2.

Thöne, der Neuz. ist entzweit.
Wohnungen in 1., 2., 3. u.
4. Etage im Preis von 370—600

Mark zu vermieten. Gemeinde,
tonige, freie Wohnungslage
der Johannisstadt.

Gut möbl. Zimmer

auf der Moritzstr. an einen Herrn
sofort oder früher zu vermieten.
Offeren unter P. L. 957 erb.

In Röntz-

Goswig i. S.

ist per 1. April eine schöne mittlere
Wohnung mit Gar'en,
zwei Zimmer oder ältere
Leute, billig zu vermieten.

Julius Robisch.

Goswig. Dresden.

Ein Laden

mit Wohnung in vorzüglichster
Gelegentlichkeit von Weinböhla
baldiss. anderweit zu vermieten
od. auch das Grundstück zu ver-
kaufen. Alles Nähere durch den
Vorsteher Schmiedemeister Bechtel
in Weinböhla.

Leere Stube,

heizbar, sofort zu vermieten
Schnorrstraße 30, 1. Etage.

Lösche.

Gut möbl. Stube

mit Schlafkammer per 1. Febr.
in der Nähe des Bahnhofs oder
Grenzwegs. v. e. Herrn geucht.

Blasewitz,

Narschallallee 10, 2.

ist eine Wohnung v. 1. April
für 425 M. zu vermieten.

Es enthält 2 Stuben, 2
Kammern, Küche. Nähres

durch Stein & Co. Schlechte, d.

Cigarren-Geschäft,

Nähe Postplatz. Umt. 11,000 M.
jährl. zu verkaufen. Birn.
Schmidhäuschen 4, 1. Etage.

Restaurants,

u. ohne Grundst. preisw. zu
verk. Nah. Poststr. 37, 3. Et.

Siegfried Schlesinger,

König-Johannstr. 6.

Hoflieferant.

König-Johannstr. 6.

Nach nunmehr beendeten Inventur-Arbeiten beginnt vorerst der

Räumungs-Verkauf für Seiden-Stoffe.

Schwarze und farbige glatte Stoffe.
Schwarze und farbige damass. Stoffe.

Glatte u. gemusterte hellfarb. Ball-Stoffe.
Gestr. u. carr. Roben- u. Blousen-Stoffe.

Lyoner Seiden-Gazen

in hellen Farben für Ball-Roben, Gesellschafts-Kleider und Garnirungen in mittleren, dunklen und schwarzen Farben für Gesellschafts- und Strassen-Toiletten.

Reinwollene hellfarb. Ballstoffe.

Ein sehr grosser Posten Theater-, Strassen- und Ball-



wegen totaler Räumung zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Mehrere 100 Stück

Damen-Blousen, Damen-Costumes, Matinées und Morgenröcke.

Restbestände

wollener Normal-Wäsche,
Leinen-Normal-Wäsche
für Herren, Damen und Kinder.

Restbestände

schwarzer und farbiger Damen-Strümpfe,
schwarzer Kinder-Strümpfe,
wollener, baumwoll. und seidener Socken.

Die seltene und äusserst günstige Gelegenheit wird eine schnelle Räumung der zurückgesetzten Waaren veranlassen und beginnt

der Räumungs-Verkauf für grosse zurückgesetzte Posten in

Leinen- und Baumwollwaaren,
Bett- und Tisch-Wäsche,
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,

Seiden-Bänder, Spitzen-Besätze,
Weisse und farbige Unterröcke,
Weisse und farbige Schürzen.

Geschäfts-Aufgabe von Modebazar Herrmann,

11 Wilsdruffer-Strasse 11.

Den Rest des Lagers: Farbige und schwarze Seiden - Stoffe, Gesellschafts - Stoffe, schwarze und farbige Woll - Stoffe, Frühjahrs - Stoffe in Beige, Kammgarn, Noppé, Alpacca, Barège, Wasch - Stoffe, Posamenten, Knöpfe etc.

verkaute ich von jetzt an, um Auction möglichst zu vermeiden;

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Schluss des Geschäfts Mitte - Ende Februar dieses Jahres.

Masken- und Theatergarderobe

älteste u. anerkannt gediegenstes
Geschäft dieser Branche.
Auf Wunsch
Neuanfertigung aller Costume
bei Zurücknahme, welche nach fälligst,
Größte Auswahl in
echten National-Costumen und Uniformen.
Costum-Verzeichnisse gratis und franco.
Verlaut nach auswärts prompt.

Max Jacobi Nachf.

E. Müller & Co.,
Dresden - Altstadt,
26 Galeriestrasse 26.
Fernsprecher Amt I, 389.

Aufzüge (Fahrstühle) liefert **A. Kühnscherf jr.**,
aller Systeme

Dresden - Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.

Fortsetzung

meines grossen

Ausverkauf

wegen Geschäftsumgabe in bisheriger Weise bis Februar.

Einzelne Roben und Rester

habe im Preise noch bedeutend ermässigt.

Neuheiten

sind in allen Artikeln reichsortirt am Lager.

Auf eine grosse Auswahl schwarzer Stoffe sowie heller Stoffe für

Ball- und Gesellschafts-Toiletten

in Wolle und Seide mache besonders aufmerksam.

Diese selten günstige Gelegenheit, gute Waare zu bedeutend billigerem Preis einzukaufen, empfehle einer ferneren gütigen Beachtung.

Wilhelm Thierbach,

König-Johann-Strasse 4.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt

Christianstrasse Nr. 21.

Anstalt für Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elektrotherapie und Wasserbehandlung.

Verfolgung von Kurbädern, als: Kastendampfbäder u. Heissdampfbäder, Bahn-, Gesäß-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Sitz-, Rumpf- und Fußbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle. Sachgemäße Ausführung von Körpermassage, spezielle Unterleibsmassagen nach Thure Brandt bei Frauen. Apparate für Gymnastik und für Rückgratverkrümmungen.

Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 3320, Amt I.

Unter den im Handelsbuch thätigen

Herren

macht sich in Folge der intensiven geflügelten Inanspruchnahme und Unruhe sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kräfte bemerklich, woraus dann meist ungünstliches Familienleben resultiert, als man ahnt. Wenn man nicht, sich über die nun weitbekannte "Safell'sche Erfindung" zu informieren, entweder durch keinen Rat oder durch direkten Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit den eifrig erzielten Gutachten erster Universitäts-Brotessoren und Spezialärzte, mit gerichtlichem Urteil und zahlreichen Gütenberichten. **Safell 50 % (Waren),** wofür keine Belohnung als Doppelbetr.

Paul Gassen, Civil-Ingenieur. Köln.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Unserer geehrten Landschaft hiermit zur freundlichen Kenntnahme, daß wir von heute ab

Flaschen-Biere

in unserem Geschäftsbetrieb aufnehmen. Wir führen nur anerkannt gute Biere in Originalfüllung zu Originalpreisen und empfehlen:

Echt Münchner Löwenbräu,
preisgekr. Original-Pilsner,
Pilsner Gen.-Brauerei, Pilsen,
echt Kulmbacher Export,
G. Sandier, älteste Brauerei Kulmbachs,
ff Felsenkeller-Lagerbier,
Aktienbrauerei Dresden-Plauen.

ff Einfach Tafelbier,
hell und dunkel, F. Deutschmann,
in $\frac{1}{2}$ Literflaschen.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Kl. Frohngasse, Eing. König-Johannstraße.
Obergraben 2, Ecke Hauptstraße.
Schäferstraße 7.
Pragerstraße 21.
Königbrücke-Strasse 66, direkt am Bischofsweg.
Mathildenstraße 44, Ecke Blumenstraße.
Annenstraße 34, Ecke Breitunger-Blas.
Scheffelstraße 16.
Schumannstraße 41, Ecke Strieenerstraße.
Poststraße 11 in Plauen bei Dresden.

Ebeling & Croener,

Dresden,

Pragerstraße 28.

Beleuchtungsgegenstände

jeder Art, sowie

vollständ. Lichtanlagen für elektr.,
Gas und Gasoline.

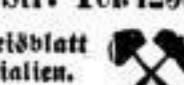


Oscar Witte, Kohlen- Bahnhof, Ende Freiberger-Str. Tel. 1255.

Auf Wunsch sofort Preißblatt
sämtl. In. Materialien.

Alleinverkauf der

Ösleger „Fortschrittskohle“.



Durch das Weihnachts-Geschäft sind in sämtlichen Lager-Abtheilungen unvollständige Sortimente, einzelne Stücke, Coupons, Reste etc. in bedeutender Anzahl entstanden.

Um damit schnellstens zu räumen, werden diese Waaren zu aussergewöhnlich

zurückgesetzten Preisen

verkauft und halte diese selten günstigen

Gelegenheitskäufe

angelegentlichst empfohlen.

In der Spezial-Abtheilung für

Reste

sind sämtliche wollene, baumwollene u. leinene Stoffe in grosser Auswahl vertreten zu unerreicht

billigen Preisen.

Vergrösserte, helle Verkaufsräume.

Solide Bedienung.

Illustrirter Waaren-Katalog postfrei.

Kleider-Stoffe.

Einzelne Stücke, einzelne Roben, Roben knappen Maassen, einfarbig und gemustert, reinwollene u. halbwollene Qualitäten.

Diverse schwarze Stoffe. Gesellschafts- Kleider- Stoffe.

Wasch-Kleider-Stoffe und Woll-Mausselines.

Seiden-Stoff-Reste für Blousen, Besätze etc.

Lamas, Rockflanelle, Warp, Halbtuch, Hemden-Barchent, Druck-Barchent, Velour-Barchent etc. etc.

Confectionirte Artikel.

Kostüme u. Hauskleider v. M. 4.50 an bis M. 50.

Blousen Trikottaillen Kleiderröcke von M. 1.40 an bis M. 45. v. M. 2.50 an bis M. 7.50. v. M. 3.75 an bis M. 22.

Morgenkleider Matinées Unterröcke von M. 4 an bis M. 30. von M. 3.20 bis M. 13. von 90 Pfg. bis M. 38.

Schürzen Schulterkragen für Damen und Kinder. von M. --.90 an bis M. 19.

Kinder-Kleider Mädchen-Blousen Knaben-Anzüge v. M. 1.40 an bis M. 21. v. M. 1.50 an bis M. 6.20. v. M. 3.50 an bis M. 17.50.

Knaben-Blousen und Hosen von M. 1.40 an.

Für Ausstattung und Hausbedarf.

Einzelne Dutzende, einzelne Stücke, zum Theil unsauber gewordene Wäsche-Artikel wesentlich unter Preis.

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder.
Fertige Bettwäsche. Stoffe für Bettwäsche.
Tischwäsche, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher,
Bade-Artikel, Normal-Wäsche.
Kaffee- und Thee-Gedeck.

Coupons für Möbel-Bezüge, einzelne Fenster und Thüren, unvollständige Garnituren etc. von:
Möbel-Stoffen, Gardinen, Portières, Teppichen, Tisch-Decken, Schlaf-Decken, Stepp-Decken, Reise-Decken, Pferde-Decken, Läufer-Stoffe, Linoleum etc. etc.

Diverse Restbestände von: wollenen Phantasie-Artikeln, Plaids für Damen und Herren, Echarpes, Muffen, Kinder-Mützen, seidenen Tüchern, Handschuhen, Cravatten etc.

Robert Bernhardt,

Manufaktur-, Modewaaren- und Confections-Haus.

Dresden, Freibergerplatz 20, part., II. u. III. Etage.

Telephon Nr. 242.

Offene Stellen!

100. Kellerei

für Fabrikarbeiter in mittleren und kleinen Städten sofort gesucht. Event werden Mädeln in Kommission gegeben. Off. unter P. A. 419 in die Exp. d. Bl.

Gesuch für besonders leistungsfähiges erstes Moschweinhause zu d. für Dresden einen ruhigen, bei der Säudierfondstift auf einer führenden

Vertreter.

Offeren unter K. K. 320 an Adolf Moos, Köln, erbeten.

Oekonomie-Scholarin bei Familiennachlass soi. geucht off. unter S. S. 10 vorläufige Mietze ida erbeten.

Zu Dieren d. J. suche ich für 3 meine Drogen-, Farben- u. Parfümeriehandlung einen

Lehrling

aus einer Familie mit ausreichenden Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. Soit und Logis im Hause. Pirna a. E.

Arno Kirsten,

Drogenhandlung 1

Für mein
Manufaktur-, Leinen- und
Baumwollwaren-Haus
suche ich bald ob. später einen
durchaus tüchtig, selbständigen

Dekorateur,

sowie einen jüngeren

Commis

für Comptoir und Lager. Ausführlichen Bewerbungsbeschreiben mit Gehaltsansprüchen sollte man Zeugnisabschriften beilegen.

Robert Böhme jr.,
Dresden,
16 Georgplatz 16.

Einen Lehrling
sucht für Otem
A. Steinhausen,
Möbel-, Tapeten- u. Antiquitäten-
Geschäft, Pragerstraße 3.

Scholar-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mann, der Landwirtschaftliche Schule besucht hat, wird auf ein Rittergut ob. Strehla a. E. vor 1. März oder auch früher gefunden. Landwirtschaftsbau beworben. Off. unter A. C. 10 vorläufig Strehla a. E. erbeten.

Zum Abbrennen
von Glühkörpern

wird eine damit vertraute Frau oder Mädel sofort gesucht. Zu melden: Stadttheater, Am See Nr. 22, Zimmer 30.

Einen gut empfohl. jungen

Hausburjchen

i. Haus- u. Geschäftsführer, sucht sofort d. freier Station 2. W. Bar, Blotzheimstr. 9.

Dame findet hochlohn. Erwerb (selbstständig). Nach durch P. C. Petersen, Hannover

Junger Mann

mit schöner Handschrift, längere Zeit in Betriebe u. Mühlen-Geschäften thätig, sucht, genügt aus gute Zeugnisse, bis 1. April. Stelle als Commis. Off. u. N. 578 in die Exp. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine rentable Fabrik des Vogels, welche baupl. für Export arb. wird, ein Theilhaber mit ca. 100,000 M. Kap. gesucht, welche vollst. sicher gest. ist. Off. u. N. 378 an Ossensteiner & Vogler, A.-G., Leipzig, arb.

Oberschweizer

mit fl. Familie, mit Gebissen für 1 Stadl mit 68 Stück Großvieh und 15 Wollschweinen z. 1. April gesucht. Bewerber mit langjähr. Bauernleben erachtet, die selben einzuholen an die Oekonomie-Bewilligung d. Ritterguts Reichstädt bei Dippoldiswalde.

Rechnungsprüfer gesucht.

Zur Prüfung der hämischen städtischen Rechnungen der Stadt Pirna, einschließlich der Sparsafte, Schulställe, Gasanstaltseife und Stiftungskassen, wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht.

Erwünscht ist es, daß der Betreffende auch im Stande ist,

die Prüfung und Rekons. der städtischen Kassen zu übernehmen.

Anerbleiben wolle bis zum 24. d. M. an den

Stadtrath zu Pirna

treten.

Verkäuferin.

Eine fein gebildete, junge Dame, aus guter Familie, durchaus gewandt im Verkehr mit bestem Publikum, findet sofort oder später angenehme Stellung als Verkäuferin in der

Damen-Wäsche-Abtheilung

der Firma J. G. von der Linde,

Königlicher Hotellerant, Hannover.

Beherrschung der englischen Sprache erwünscht. Schriftliche Offeren unter Angabe der Gehalts-Ansprüche und Befüllung des Lebenslautes, sowie einer Photographic sofort erbeten.

Brenner-Gesuch.

Nun sofort wird ein tüchtiger Brenner bei hohem Lohn gesucht. Offeren sind zu richten unter W. 515 Exped. d. Bl.

Als Lehrling

findet ein gewunder, fröhlicher junger Mann aus guter Familie zu Otem Aufnahme in der bekannten Kunis- und Handelskammer von Robert Heinke, Leipziger i. Sachs.

Modistinnen,

tüchtige, erste Kräfte, finden für sofort nach auswärts angenehme und dauernde Stellung durch J. M. Korschak, Strohbut-Fabrit, Dresden, große Brüdergasse 22.

Italienische Maurer

werden zu aushaltender, ant lohnend. Arbeit gesucht. Giebelsbach i. Reitau, Bergaiekhübel.

Ein junger Mann,

welcher Lust hat, die Fleischerei gründlich zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei Paul Fischer,

Aleßheimerstr. 1, Niess, Hauptstraße.

Suche für mein Fleisch- und Wurstwarengeschäft ein

Ladenmädchen.

Nur sofort, die schon in gleichen Gefilden waren, wollen sich melden.

Carl Zumpf, Seest. 17.

Birthschafterin-Gesuch.

Zum Antritt für 1. April wird eine in jeder Beziehung tüchtige Birthschafterin auf Rittergut Obernitschka bei Wurzen gesucht.

Inspektor.

Auf ein ländl. Rittergut von 250 Ader wird zum baldigen Eintritt bei gutem Gehalt und Anteile ein tüchtiger, selbstständiger Inspektor gesucht. Soit mit Zeugnisscheite u. L. R. 871 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Oekonomie-

Wirthschafterin,

mit nur gut. Empfehl. 3. Stütze der Haustfrau p. 1. März, wdt. 1. April auf ein Gut bei Wiesa gesucht. Off. nebst Zeugnisscheite u. L. R. 872 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gepr. Heizer

und Maschinist, vertraut mit elektrischem Licht, nüchtern und zuverlässig, sofort gesucht. Gelehrter Bauchlöcher bevorzugt. Dauernde Stellung mit freier Wohnung. Persönliche Vorstellung Mittwoch erwünscht.

E. Koch in Pillnitz.

Für meine Eltern, Handels-

habe ich zu Otem einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Angebote an Wilhelm, Leipzigerstraße 49.

Ein tüchtiger Eltern,

welcher von mir ist.

Fleischer

zu werden, kann ich melden bei

Meistermeister Schießer in

Raudorf b. Röderbrunn.

Stellen-Gesuche.

Forstmann,

verb. 26 Jahre, 6. 9. u. 11 Jahre

im Nach, mit Lands- u. Waldholz-

Wirtschaft vertraut, gut. Schätz-

u. Bauzeugnisse, auf d. im Bau-

sach bew., mit vorang. Zeugn.

sucht baldigst oder 1. April als

Körner od. dergl. möglichst hohe

eine Stellung. Ges. Off. erb. u.

K. W. 270 vorläufig. Rohen

in Sachsen.

Lehrstelle gesucht.

2

Oberschweizer,

mit meinen Töchtern, 16 Jahre,

Abbildung, von Realcuria, ge-

wissenhaft und pflichten. Suchte

zu Otem eine Venstre, an

liebsten in der Eisen- und Autz-

warenbranche.

Paul Broesske,

Meistermeister, Cottbus.

2

Oberschweizer,

mit bekannt, sehr tüchtige, zweit-

gut empfohlene Leute, suchen

Stellung per 1. April zu 60 bis

100 Stück. Vorstellung kann

sofort erfolgen. Offeren an

F. Frieder, Wirtschafts-

lehrer, Weissen.

Ein verheiratheter

Oberschweizer

mit lang. Zeugnisse, zw. 20

Schweizer, gute Kelter, 15

frisch. Bürsten zum Vermieten

sucht sofort Stellung durch

A. Francke, Schn. B. Raven-

stein in Sachsen.

Junges Mädchen

mit g. S. nicht St. als Jungfer

o. Hausm. Ges. Off. erb. u.

W. Eilemann, Thale a. J.

Freiberg 1.

In älteres, anständ. Mädchen,

zu mehrere Jahre in Kon-

ditoren als

Verkäuferin

thätig war, sucht bis 15. Febr.

oder 1. März anderweit. Stell-

ung in Rittergut ob. Ge-

schwitz. Rittergut ob

Uttene Stelleh.

Erste Kraft!

In Oberschlesien, Steinzeug-, Ziegels- und Gusssteinwarenvertrieben laufen, wie technisch-praktisch sehr erfahrene ältere Beamte, langj. a. getestet, sucht, vereinigt mit la. Empfehlungen, möglichst bald. Stellung zur Vertretung des Chefs, resp. als Betriebsleiter, Buchhalter oder Reisender, auch ländl. Etablissemens u. das Ausland. Gehl. abt. von Selbstkost. umgehend u. D. U. 1265 an Rudolf Mosse, Dresden erb.

Ein leistungsfähiges Wattirlein-Engros-Geschäft sucht für das Königreich Sachsen oder für Dresden einen

Vertreter

gegen gute Provision. Offerten unter P. 628 Exped. d. Bl.

Capezier-Gehilfe

tüchtiger Dekorateur, whd für seineres Geschäft bei hoh. Gehalt und häufiger Arbeit nach auswärts gesucht. Verjährlich zu sprechen Freitag den 21. Januar in Dresden bei H. Wöhrel, Altenstraße 10.

Barbier-Gehilfe

sofort gesucht Bildstockstraße 11. Bei einer an bleibigen Place und Umgebung gut eingeschritten Hofstätte. Lebens- und Unfall-Versicherungs-Alters-Gesellschaft werden noch einige

Vertreter

bez. Acquiseure, welche im direkten Verkehr mit der Direktion stehen, gegen feste Bezüge und hohe Provisionen zu engagieren gesucht. Off. auch von Richterleben erb. u. V. M. 702 "Invalidenbank" Dresden.

Ein süßliches Haussmädchen mit Ausbildungsmitteln und guten Kenntnissen wird für 1. Febr. c. in einem Haushalt mit 3 Kindern und Meisen bei gutem Lohn gesucht. Zu melden Donnerstag d. 19. c. Raum. 14 bis 15 Uhr Stadt Gotha, Schloßstraße. d. Vorster.

Bon einer Herrschaft, kinder- und geschäftslos, wird ab 1. März über 1. April c. ein

Hausmädchen,

welches mit der bürgerl. Küche u. allen häuslichen Arbeiten vollständig vertraut ist, bei hohem Lohn gesucht. Vorzuhalten am 19. u. d. 20. M. Hoherstraße 15 Raum. 9—11 Uhr.

Anständige saubere Wirthschafterin,

(24—30 J.) zur selbstständ. Führ. c. d. Haush. nicht vor sofort ein. Wirtsh. mit 1 Kind. Soziale Verbéaltah. nicht ausgelenkt. Off. mögl. mit Photoz. u. Gehaltsabre. unter G. M. 300 postl. Bul. bis 21. Jan. dazu.

218

Büffetmameli

wird ein anständiges solides Mädchen für ein kleineres Restaurant zu engagieren gesucht. Anreit. 1. Februar. Offerten an Baasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln, erb. unter E. V. 335.

Ich suche für mein ungangreiches Detailgeschäft mit seinem Damenvorrichter (Bastmenter, Modeschmuck u. Confettionsbranche) einen tüchtigen, flotten, gut empfohlenen repairetablen

Verkäufer

mit engl. Sprachkenntnissen. Der Käufer muss auch geschickter Dekorateur sein. Gute Salaritierung u. ab. dauernde Stellung gesichert. Off. u. U. B. 686 "Invalidenbank" Dresden erb.

Lehrling,

anl. Eltern Sohn, der Lust hat Schlosser zu erlernen, findet Aufnahme. Rott u. Logis wird ev. gewährt.

Werner & Co.,
Güterbahnhofstraße 12.

Tüchtiger, erfahrener Conditor-

Gehilfe

für Blätterl. Wunder n. verl. 1. Jahr. gesucht. G. Sauberlich, König Johannisstr. 17.

Gesucht

für 1. März eine tüchtige, in allen häuslichen Arbeiten erfahrene, kinderliche.

Stütze.

Dieselbe muss behaglich sein, die Schularbeiten zu übernehmen. Sie sollte, die schon in Studiowörtern und gute Zeugnisse besitzen, w. gebeten w. Off. u. M. 20 auf Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau S., z. richten.

Buchhalter

mit dem Kassenwesen und Abrechnungen vollständig vertraut, nur Bußgeld-Kraft, wird von einer größeren Maschinenfabrik per 1. April, aber früher, gesucht, wenn möglich mit Kontrolle. Aussichtliche Offerten mit Gehaltsabreichen finden nur Berücksichtigung. Adressen unter D. U. 192 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein tüchtiger Bautischler einzeln Marckhallstr. 53.

Es wird von einer Fabrik der Nahrungsmittel-Branche

junger Mann

zum baldigen Auftritt gesucht. Nur Solche, die in ähnlichen Betrieben beschäftigt waren, wollen Offerten entsenden u. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Auftritt sofort! Rep. Lohmb.

Haus zählt 10. Herren 150 M. v. Mon. ob. 4. Febr. i. Tägert. Verkauf an Witwe, private re.

Off. u. E. 1457 bei G. L. Daube & Co., Hamburg.

Oberschweizer

gesucht. 2. Oberdienst, verl. 1. Febr. zu 15. Jahren, 1. Febr. 1906, der andere zu 31. Et. Großvieh-Zugangsbürof. u. Vorstellung. Vertrag. Verl. 1. März 2. verhext. Oberdienst, 1. zu 12. Et. mit Gehälten, denen Frau mit melden muss, der andere zu 19. Et. was von 2. Et. abweichen.

Verbandsbüro der Schweizer-Zunft, Dresden, Alberndorfplatz 25.

Gravatten-Wäscherin,

welche sauber wäscht, möglichst mit Wasier, gesucht bei Kurgas & Co., Annenstr. 9, Dresden.

Eine geübte Putzmacherin

als erste Haushälterin gesucht. Stellung dauernd u. angenehm mit freier Station. Off. mit Gehaltsabre. und Bezugsnissen u. J. S. 3 postl. Mügelin b. Sachsen erbeten.

Bis zu 50 Mf.

und mehr täglich kann jedermann leicht

verdienen

durch den Betrieb unserer vorzüglichen, auf billigen Fahräder. Es wollen sich jedoch nur Herren und Damen melden, die eine Putzmachchine 125 Mark Kaufpreis stellen können. Offerten unter L. E. 812 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Architekt.

Suche zum baldigen Auftritt einen tüchtigen Seitzer, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche für mein ungangreiches Detailgeschäft mit seinem Damenvorrichter (Bastmenter, Modeschmuck u. Confettionsbranche) einen tüchtigen, flotten, gut empfohlenen repairetablen

Verkäufer

mit engl. Sprachkenntnissen. Der Käufer muss auch geschickter Dekorateur sein. Gute Salaritierung u. ab. dauernde Stellung gesichert. Off. u. U. B. 686 "Invalidenbank" Dresden erb.

In. Arbeitsbürosche

1. leichte Handarbeitsl. Schlosserei gesucht. Werner & Co., Güterbahnhofstraße.

Blumen-Arbeiterinnen, auf Korallenblumen gebl. dauernd gesucht. An der Krautstraße 5, 3.

Capezier-Lehrling gesucht. Job Georgenallee 12. part.

Für mein Kolonialwarengeschäft, verbunden mit Delikatessen- und Weinhandlung, suche ich für nächste Ostern einen jungen Mann aus arbeitender Familie als

Lehrling.

Richard Stengel, Vienna a. Elbe.

Sofort gesucht

viel Kellnerinnen.

Off. u. A. Nothmann, Görlitz, ersten Central-Bar. Annenstr. 17.

Lehrlings-Gesuch.

Einige gut erzogene Knaben finden zur Erfahrung des Münz-Instrumentenbaus bei mir Ausbildung, und zwar ist zu Ostern in jeder der nachbenannten drei Werkstätten eine Stelle frei: Werkstatt 1. Blechblas-Instrument, Werkstatt 2. Holzblas-Instrument, Werkstatt 3. Streich-Instrument. Einiges Lohn wird gewährt.

Ackermann & Lesser, Dresden.

Zur Verwaltung

meiner

Fabrik-Kantine

suehe ich zu möglichst baldig. Antritte einer energische und völlige unabhängige

Frau

ohne Anhang, gelebten Alters,

mit guten Kenntnissen in Küche und Haushaltswirtschaft. Schrift.

Offerten mit Angabe der bisherigen Haftaife zu richten und "Fabrik" postlagernd Gebenau. Bezirk Dresden.

Gesucht ein

Buchbinder,

welcher eingekleidet auf engl. Cartons u. schwere Goldschliffarten. Ernst Schreiber, Anschrift photograph. Cartons u. Karten, Leipzig, Markt 6.

Ein tüchtiges, nicht zu junges

Mädchen,

welches sich seiner Arbeit scheut, für Büchel u. zum Verkauf im Kleidergeschäft, für engl. Gasthof Nähe Dresden, zum 15. Febr. bei gutem Gehalt gesucht. Off. u. N. R. 333 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Verheirathete u. ledige

Oberschweizer,

Schweizer aus österreich. Unter-

schweizer und fränkische Buchen zur Schweizererei in platzfest

Klassisch in Leoben i. S.

Gasthof nur für Städtebewohner.

Lebhaft, billig, hochseine grüne

Anzüge, die schönen Sammel-

stücke, neuester Mode, Nebels-

zonen für Schwieber, Lucy- und

langarmelige rothe Blumen, Kleid-

stücke, Stoffen, Überlappen,

holzdrucke, sowie Tücherhüte in

Spieldrahler und Edelweiss-

Seide alles Gewünschte sofort

bei Gott zu.

Haussmädchen,

welches mögl. schon bei Bader od. Fleischer gesucht, für neues

Restaurant sofort ob. 1. Febr.

gesucht. Meldungen schriftl. u. P. C. 919 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf größeres Rittergut zum

baldigen Antritt (spätestens 1. April) eine einfache, tüchtige

Mamsell,

nicht unter 25 Jahren, welche

die Schweizerie, für Städtebewohner.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche für mein ungangreiches Detailgeschäft mit seinem Damenvorrichter (Bastmenter, Modeschmuck u. Confettionsbranche) einen tüchtigen, flotten, gut empfohlenen repairetablen

Architekt.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche für mein ungangreiches Detailgeschäft mit seinem Damenvorrichter (Bastmenter, Modeschmuck u. Confettionsbranche) einen tüchtigen, flotten, gut empfohlenen repairetablen

Architekt.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche für mein ungangreiches Detailgeschäft mit seinem Damenvorrichter (Bastmenter, Modeschmuck u. Confettionsbranche) einen tüchtigen, flotten, gut empfohlenen repairetablen

Architekt.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

Suche zum baldigen Auftritt eines tüchtigen Seitzers, welcher auch mit Gutachten vertraut ist. Offerten unter A. F. 80 an Baasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.

<p



Versteigerung wegen Konkurs.

Sonntags, den 22. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt das zur Max Mroischen Konkursmasse gehörige,

Löbau, Lindenstrasse 36,

beständliche



Fuhrwerks-Geschäft



mit 17 guten Arbeitspferden nebst Gesäbirnen, 12 zweispännigen und 2 einspännigen Lastwagen, Tafelwagen, kompl. Stall- und anderen Utensilien etc. im Einzelnen zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Verkauf nach Abschätzung voraus.

Theater- und Masken-Garderobe



Max Streng



vorm. Bertha Streng,

gegründet 1867.

empfiehlt Kostüme vom einfachsten bis elegantesten Genuß für Herren, Damen und Kinder; Dominos in Schwarz und bunt.

II. 24 Schloss-Strasse 24, II.

Große Sauberkeit und Altkunststoffe.



Sei hiermit ergeben, daß ich mit meinem diesjährigen ersten Transport schöner leichter und schwerer dänischer Pferde direkt von Dänemark bei mir eingetroffen bin und selbiges unter reeller Bedienung möglichst billig verkaufe.

Deutschland, am Bahnhof.

Hochachtungsvoll

Paul Pötzsch.

Für

Masken-Bälle

empfehlen

Gesichts-Masken

als:
Dominos, Nasen, Bärte u. s. w.
sowie

Kopfbedeckungen

und

Fächer

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstr. 54, am Postplatz.

Makulatur-Verkauf

Zum Verkauf kommen ungefähr

293,400 kg

auf den Bahnhöfen in Dresden-Neustadt und Dresden-Friedrichstadt lagernde Makulatur, bestehend aus Papieren, großen und kleinen Formaten, eingebundenen Büchern, Papieren, Seidenpapier, Zeitungspapier und dergl. Vorläufe zu Preis angeboten, sowie Bedingungen werden unentbehrlich von unserer Wertheits-Hauptverwaltung in Dresden-Neustadt, Königstraße 12, Zimmer 72, abgegeben. Die Angebote sind bis zum 31. dieses Monats an die vorgenannte Verwaltung gebührenfrei einzureichen.

Wer bis zum 20. Februar d. J. seine Mithaltung erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 13. Januar 1898.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatsseisenbahnen.

von der Planis.

Reizendes, feines, freigängiges

Pianino

berühmter Fabrik, praktisch, Tonfülle, wie neu erst, sehr starker, gelangerter Ton, in vollem, starkem Einenbau, sofort äußerst billig zu verkaufen. Blochmannsstrasse 29, post.

für ein Quantum feinstes
Tafelbutter, 2-3 Tonnen
möglichst, jüher wie zahlungs-
fähige

Abnehmer.
Central Molkerei
Löbau i. Sa.

Eine fast neue Drehmangel
wegen Räumung billig zu verkaufen.
Bleichen, Marktstraße 7.

Fertige Bettbezüge

von welchem Blau, Stangenleinen, Tamari, sowie rot und zart bunt farbten Stoffen.
Mf. 2.70, 2.90, 3.20, 3.50, 3.80,
4.20, 4.80 etc.

Fertige Inlets,

glattrot und gesetzelt,

Mf. 3.-, 3.50, 4.-, 4.50 etc.

Weiche Betttücher

aus Leinen und Halbleinen.

Mf. 1.70, 1.90, 2.10, 2.50 etc.

Bettdecken,

weiß und bunt,

Mf. 1.75, 2.-, 2.25, 2.50, 2.75 etc.

in vielen Neuballen.

Einen Posten extra gute Barchent- Betttücher

besonders billig.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,
Schreiberstraße 3.



Pianinos,

Flügel, Harmoniums in jeder Preislage, auch in monatlich Raten von Mf. 20.- an, empfiehlt unter langjähr. Garantie zu Originalpreisen ohne Preiserhöhung

Stolzenberg,

Pragerstraße 25, I.
Preisliste gratis.

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse,
(Ecke Wallstraße).

Marken & Musterschutz.

Mehrere 2-pferdige

Gasmotoren

zu dem Preise von Mf. 475
bis 780 habe ich unter
Garantie zu verkaufen. —
Offerter unter T. 335 an

Hausenstein & Vogler,

A.-G., Leipzig.

praktisch, a. Rasse

sehr billig

Pianino Marcolini 53, 2. r.

Inventur-Ausverkauf.

20 Proc. Preis-Ermäßigung

für warm gefütterte Lederschuhaaaren
und für verschiedene Ballaachen.

10 Proc. Preis-Ermäßigung

für warme Hausschuhe.

R. Dorndorf, Wilsdrufferstr. 7.

Der Oberlausitzer
Brauer- und Mälzer-Verein
in Löbau,
gegründet 1826,

verkehrt mit dem Rechte einer juristischen Person,
macht Eltern und Vormünder anlässlich der bevoßtenden Betriebs-
wahlen ganz besonders darauf aufmerksam, ihre Pflegebedürftigen,
welche das Bierbrauergewerbe erlernen wollen, nur solchen
Lehrmeistern anzuführen, welche einer Genossenschaft angehören,
die berechtigt ist, ordnungsmäßige und bei Verhandlungen beliebte
Lehrbriefe auszustellen und in deren Werkstatt beliebte
Branchen des Gewerbes — sowohl Brauerei als auch Mälzer —
betrieben werden.

Der Vorstand des Vereins.

Robert Jenisch, Bittau. Robert Kärid, Bischdorfwerba.

Töchter-Pensionat von H. Richter und M. Hunte,

Walpurgis-Strasse 1, n.

Elte Ferdinandiplatz.

Boråsg. Ausb. in Biss. Sprochen,

Angen. Familienleben,

leben. BL. Wiss. Bele. Empf. d. El. d. B. B. Prop. umgeb.

welche die Überleitung v.

Katalogen in das Engl.

bz. Französisch und den

Druck vertiebt. übernehmen,

wedern um öff. erlaubt.

Reisen. Beding. Abre. u.

N. W. 338 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Ein 25pferdiger Gasmotor

(System Fr. Krupp, Ge-
sonwerk),

ein 20pferdiger Gasmotor
(System Fr. Krupp, Ge-
sonwerk)

find unter Garantie billig
zu verkaufen.

Franz Kutzleb,

Ingenieur,

Leipzig, Liebigstrasse.

Gummi-
Unterlagen, Monats-
binden Dr. 120. Zuspen-
sionen, verbleibt. R. Frei-
leben, Dresden, Wilsdruff-
strasse. Promenade. Breitseite etc.

2 Jagdwagen,

Amerikan. 1 Selbstfahrer
mit verstellbaren Sitzen, 10 Paar
gebrauchte Kutschgeschieße,
4 Paar Brustplatten, 4 Cäs-
sphäne, 5 Cabrioletgeschieße,
Glödenkübel, Sesselbänder,
3 Reitstiefel, Wagenlaternen ver-
kauft außerordentlich billig

E. Ulbricht,

Rosenstraße 55.

Zu Festlichkeiten
eignen sich diese humor. Vorhänge
ganz besonders
welche ohne Mühe
begleitung von Zer-
emonie vorgen. werden können.

Zidile Stunden
für verhau ne
Runden.

70 humor. Vorhang.
in fachl. Wands. sowie hochdeut.
von Wegern.

Witzl. 1 Mart.

An beobachten durch jede Buchhandl.

Circa 140 lauf. Meter
schönes schmiedeeisernes
Kundstab-

Garten- Geländer

mit Eisenläufen, komplett zum
Ausstellen, in billig im Ganzen
oder Einzelnen zu verkaufen.
kleine Blauenstrasse Nr. 42.
W. Hänel.

2ige, weiße Stubenhunde,
8 W. alt, Hund u. Hündin, ab
abzugeben d. Gem. D. Schles-
sich in Kennig. Reichsrecht. 28
(Von Stichh. Kennig).

Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstraße.

Das Gut Siriono bei New-
Brandenburg, Medl.-Strelitz
offerter.

der H. Butter, —
hochwertig aus reiner, füller. Milch
nach alt. Verfahren, daher dauernd
wohlgeschmeidend, auch Verstand in
Vollzähnen gegen Nachnahme.

Feinste
Süssbutter,

netto 9 Wd., ver. franz. gegen
Nachnahme um W. 9 Joh.

Neser, Burgebrach (Bayern).

Gebr. Heldschränke
zu kaufen gekauft. Schlo-
ssstrasse 4, 2. bei Venetius.

Ladeneinrichtung:

Möbel mit Rollböden, Ladentische mit
Ausziehen, in billig im Ganzen
oder Einzelnen zu verkaufen.

kleine Blauenstrasse Nr. 42.
W. Hänel.

Modebazar Herrmann,
Wilsdrufferstrasse 11.

Ein großer Transport

vorzüglichster

Luxus- und Gebrauchs-Pferde

ist in Nossen eingetroffen, vorunter ca. 20 Paar hoch-
elegante, vornehme Carossiers, mittlere und leichte,
schnelle Gebraume, in allen Farben. Reitfähig, elegante Ein-
wänner, sowie starke Arbeitspferde und empfiehlt selbiges zu
billigsten Preisen.

W. Heinze jun.
in Nossen.

zu kaufen gekauft. Schlo-
ssstrasse 4, 2. bei Venetius.